

Pränumeration:

Für Arab sammt Zustellung, ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl., vierteljährig 1 fl. 30 kr. Mit Postzustellung ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl., vierteljährig 2 fl. 20 kr.

Arader Zeitung.

Inserate:

Die vierspaltige Petitzeile, ober deren Raum, wird das erste Mal mit 3 kr. und jedes folgende Mal mit 2 kr. CM. berechnet. Stempelgebühr für jedesmalige Insertion 10 kr. CM.

Herausgeber und verantwortlicher Redacteur: S. Goldscheider.

Erscheint jeden Sonntag und Donnerstag.

Redaktions- und Expeditiions-Bureau: Bischofsgasse im Szabo'schen Hause, Nr. 44.

Einsendungen jeder Art werden franco erbeten.

Arab den 12. Dezember

Die neue Gestaltung unseres Blattes... Nicht auf unsern Lesern sowohl über die Motive als auch über das Wesen derselben Rechenschaft abzulegen.

Der überraschende Aufschwung, den der Handel und die Industrie in den letzten Jahren, in dem von der Natur so gesegneten Nieder-Ungarn, ganz vorzüglich aber in unserer lebensfrischen Stadt Arab gemacht, mehr aber noch die stets wachsende Intelligenz der letztern, haben es als ein Bedürfnis erscheinen lassen, ein den Zeit- und Ortsverhältnissen angemessenes Organ zu gründen, welches die Bewegungen des Handels und der Industrie stets im Auge haltend, dem Defonomen ebenso, wie dem Kauf- und Gewerbsmanne nutz- und lehrreich sein könnte.

Nachdem wir nun hohen Ortes die Concession zur Herausgabe einer politischen Zeitschrift erlangt, ist die früher bestandene Schranke gefallen und die an die Stelle unseres früheren Blattes erscheinende „Arader Zeitung“ wird vor Allem ihre Haupttendenz darin suchen, den Interessen des Handels der Industrie und des Ackerbaues durch erläuternde, ausführliche Besprechungen fördernd zu dienen, die Bewegungen in diesen Gebieten genau zu beobachten, alle neue Erscheinungen und Erfindungen in denselben, so wie die bezüglichen Gesetze und Verordnungen, Handels- und Gewerbsnachrichten, Fluktuationen aller Landes-Produkte u. s. w. zur Kenntniß ihrer Leser zu bringen.

In dem politischen Theil wird die „Arader Zeitung“ die interessantesten Nachrichten der neuesten Vorgänge auf der großen politischen Weltbühne in kurzer bündiger Weise mittheilen; während sie alles das, was auf unser großes Gesamt Vaterland Einfluß nehmen kann, in ausführlicher erschöpfender Weise besprechen wird, und haben wir uns zu diesem Zwecke auch bemüht, tüchtige literarische Kräfte in Pest und Wien für unser Blatt zu gewinnen, die in gebieterischen Original-Correspondenzen unsere Leser von allen Vorkommnissen auf dem Felde der Politik und Literatur, wie von den Bewegungen des Handels und der Industrie unterrichten werden.

Eine besondere Beachtung wollen wir den speziellen Interessen unserer Stadt, deren Bedeutung in der Handelswelt zusehends wächst, widmen, und über deren ausgedehnten Verkehr in allen seinen Zweigen von erfahrenen und praktischen Geschäftsmännern verfaßte Geschäftsberichte liefern. Andererseits werden wir die Bestrebungen unserer

Kunst-, Humanitäts- und Bildungsanstalten mit allem Aufwande unserer geringen Kraft zu fördern und zu unterstützen bemüht sein

Als einziges deutsches Organ in Nieder-Ungarn dürfte die „Arader Zeitung“ auch in den übrigen Provinzen der Monarchie nicht ohne Interesse gelesen werden, indem sie allein in der Lage ist, über diesen stets mehr und mehr die allgemeine Aufmerksamkeit der Handelswelt auf sich ziehenden Landesstrich, die wünschenswerthesten Daten mitzutheilen.

Eine vorzügliche Aufmerksamkeit werden wir auch dem Feuilleton zuwenden. Wir haben in dieser Beziehung weder Mühe noch Kosten gescheuet, unsern Lesern durch eine Auswahl der reizendsten Novellen, Humoresken, Skizzen u. s. eine erheiternde und interessante Lectüre zu schaffen, so wie wir die Leistungen unserer Bühne in der bekannnten unbefangenen Weise besprechen werden.

Wir haben mit diesem Wenigen unsern Wirken andeuten wollen, und ungeachtet der Schwierigkeiten, mit denen die Redaktion in einer von den Centralpunkten der Monarchie so entfernten Stadt immerhin zu kämpfen hat, geben wir die Versicherung, daß wir es an redlichem Willen, und erstem Eifer nicht fehlen lassen werden, um den Wünschen und gerechten Anforderungen unserer Leser zu entsprechen.

Arab's Handels- und Gewerbs-Verhältnisse.

Von einem Bürger dieser Stadt.

Jedes Handels- oder Gewerbsunternehmen, sei es welcher Art immer, wird stets mit Rücksicht auf die Theilnahme des großen Publikums und den hierdurch für den Gründer entpringenden Gewinn hervorgerufen.

Der eigene Vortheil, der aus dem Unternehmen zu erhoffende Gewinn sind demnach bei der Mehrzahl der begonnenen Unternehmungen die Hauptmotive ihres Entstehens und weit entfernt, daß diese Berechnung des eigenen Vortheils etwas dem Werthe solcher Unternehmungen entzöge, sind solche vielmehr kräftigst anzujagen und zu fördern, ja es verdienen die Männer, die ihre Capitalien großen gewerblichen Unternehmungen widmen, dadurch allgemeinen Bedürfnissen abzuhelfen und zahlreichen Arbeitskräften Nahrung und Verdienst verschaffen, immer unsere vollste Achtung und Anerkennung.

Von diesem Gesichtspunkte ausgehend, glauben wir eine Unternehmung anregen und besprechen zu müssen, die einer großen, wohlthätigen und intelligenten Stadt wie Arab die Mittel an die Hand gibt, um in dieser schweren und theuern Zeit dem Arbeitsstande und der unbemittelten Gewerbsklasse unterstützend unter die Arme zu greifen.

Wir sind überzeugt, daß wir hiermit die Ansicht vieler, die aus dem einen oder dem andern Grunde nicht zur allgemeinen Kenntniß gelangt, aussprechen, und daß es nur eines Impulses bedarf, ein in seinen Consequenzen für den allgemeinen Wohlstand und für das Gedeihen der arbeitenden Classen unberechenbar segensbringendes Institut ins Leben zu rufen.

Wir meinen ein Institut zum Erhalte billigen Capitals. Wir brauchen wohl nicht darauf hinzuweisen, wie allein Handel, Gewerbe und Industrie die Lebensadern nicht nur einzelner Städte, sondern ganzer Nationen und Reiche sind, daß diese allein die Factoren des Wohlstandes, des Glückes der Familien und somit ganzer Staaten sind.

Handel, Gewerbe und Industrie wandeln menschenleere Steppen in vollreiche Städte um, und mit dem wachsenden Wohlstande gewinnt auch die Neigung für Kunst und Wissenschaft, welche mit dem Gewerbestreben Hand in Hand geht allmählichen und stetigen Eingang. Gewerbe und Industrie wirken kräftigend und belebend auf alle Schichten der Gesellschaft und es gibt keine Menschenklasse, welche von ihrem mächtigen Einflusse nicht influenzirt würde.

Die Seele des Handels und der Industrie aber ist das Capital, je mehr und je billigeres Capital, desto mehr Arbeit, je mehr Arbeit, desto mehr Kunstfleiß, und je mehr Kunstfleiß, desto größeres Aufblühen, desto mehr Wohlstand und Behaglichkeit, desto mehr Cultur und Humanität.

Unsere Aufgabe ist daher, der Industrie und dem Gewerbestreben viel und billiges Capital zu schaffen. Ohne Capital können sich oft die besten Kräfte nicht entwickeln, die geschicktesten Combinationen müssen scheitern, ob Mangel an Stütze. Eine Stadt wie Arab, welche durch ihre Lage in dem gesegneten und fruchtbarsten Theile unseres Landes, an dem Ufer eines schiffbaren Flusses, wenige Meilen von der Eisenbahn, die ihr in nächster Aussicht steht, eine große Rolle in der Handelswelt zu spielen berufen ist, muß sich aufpassen, sie muß ihre angestrengtesten Bemühungen dahin richten, daß sie stets über einen angemessenen Baarfond zu verfügen habe.

Die geographische Lage unseres Vaterlandes, nicht weniger auch unsere vormaligen mit dem Zeitgeiste im schreiendsten Widerspruche gestandenen Institutionen mit ihrem unseligen Kastensystem, ihrer grundsätzlichen Absonderung von allem Neuen und Guten, die verfehlte Erziehungsweise der höhern und gebildeteren Classen, endlich der Mangel an Gemeingeist haben stets der Entwicklung von Handel und Industrie die größten Schwierigkeiten bereitet, haben unser Land, das an Naturprodukten so gesegnete und reiche, und an barem Gelde doch so arme, nicht aufkommen lassen. Wir sind gegen andere Gewerbe und Industrie treibende Staaten um ein Jahrhundert zurückgeblieben und eben nur der Reichtum unserer Naturerzeugnisse konnte uns vor gänzlichem materiellem Untergange bewahren.

Feuilleton.

Die Liebe einer Schauspielerin.

Novelle von Lilla Bulyovszky.

Aus dem Ungarischen übersezt von

E. Grünwald.

I. Coulißen und Bühne.

Die kleine Geschichte, die uns von der geschätzten Verfasserin, welche zugleich als Künstlerin eine Zierde des Nationaltheaters in Pest ist, in der ihr eigenen anmuthigen Weise in den nachfolgenden Capiteln erzählt wird, fällt in die Zeit des glanzvollen ersten französischen Kaiserreichs. Sie schildert uns einige Scenen aus dem innersten Theatergetriebe, wie es vor fünfzig Jahren war, wie es sich noch heute allenthalben abspielt, mit einer Wahrheit und Trefflichkeit, die nur in den eigenen Anschauungen und Erfahrungen der Verfasserin ihre Erklärung findet. Der geneigte Leser wolle uns denn vorerst zwischen die Coulißen des Theater francais folgen und mit uns die Gespräche belauschen, welche während einer Vorstellung zwischen den beschäftigten und nicht beschäftigten Mitgliedern dieses Theaters gehalten worden, und an denen sich sodann der Faden unserer Erzählung fortspinnen wird. Wir bemerken im Vorbergrunde zwei liebliche jugendliche Gestalten und lassen sie nun mit den Worten der geschätzten Schriftstellerin selbst sprechen.

„Es ist doch wunderbar, sieh nur Miranda, Athenaise hat schon wieder ein neues Kleid.“
„Und abermals von Seide.“
„Das ist schon das dritte in diesem Monat.“
„Und das achte in drei Monaten.“
„Das Sonderbarste aber ist, daß sie seit einiger Zeit alles von Seide hat; denke Dir nur, gestern fragte sie mich, ob es nicht zweckmäßiger wäre, auch Strümpfe von Seide zu tragen? Wahrscheinlich kommt sie billiger zur Seide als zur Leinwand.“
„Und Du nimmst gar keinen Anstoß an ihren „seidenen“ Wünschen?“
„Es wundert mich nur, daß Du Anstoß daran nimmst, Du, deren Arme im vorjährigen Winter mit den schönsten Bracelets beladen waren, die am Halse, an den Ohren, an den Fingern überall von Gold strogte, deren Toilette zu jener Zeit mit aller-

lei goldenem und silbernem Flitterwerk bedeckt war, so daß man von deren Anblick fast geblendet wurde.“

„Was willst Du hiemit sagen?“
„Du bist heute ein wenig gravitätisch, liebe Antoinette; die seidenen Stoffe von Athenaise stehen in einiger Verwandtschaft mit Deinen Kostbarkeiten, d. h. mit jenen Schmucksachen, die Du voriges Jahr — von wem doch nur — erhalten hast.“

„Von meinem Cousin Gustav Robin.“
„Dessen Juwelenhandlung die glänzendste des Palais Royal ist und der seine lebenswürdige Cousine stets mit der artigsten Galanterie zur Probe und nach der Vorstellung auch nach Hause begleitet hat.“ setzte die neidische Miranda hinzu.

„Wenn Du so viel weißt, theure Freundin.“ erwiderte mit meisterlich gespielter Stolge Antoinette, „so wirst Du auch wissen, daß nachdem Gustav, der ein sehr höflicher Verwandter ist, mich nach Hause begleitet hatte, an der Thüre die Spitze meines Handschuhs küßte und sich sodann entfernte.“

„Das weiß ich sehr wohl.“ versetzte Miranda, „aber denke Dir, man will behaupten, Deinen guten Cousin Gustav nach einer Stunde wieder bei Deiner Thüre gesehen zu haben.“

„Wer wagte dieses zu behaupten?“
„Wer anders als das Orakel des Theaters, die Ruhme Margot.“
„Die Ruhme Margot? Hahaha! Und Du glaubst dieser? Wagte die alte Here nicht auch zu behaupten, daß Amelie einen Liebhaber hat, einen alten Generalen?“

„Und wenn auch das wahr wäre?“ warf Miranda hin.
„Ich finde es etwas sonderbar, da Amelie von einem hübschen jungen Mann, dessen Liebe sie auch erwidert, wahrhaft angebetet wird.“

„Hat nicht auch Athenaise einen jungen Anbeter von der Garde?“
„Du wirst doch so gerecht sein, Amelie nicht mit uns zu vergleichen — laß das, selbst die Pfeile des Theatergeschwäzes prallen an ihrer wohlbekanntesten felsenfesten Tugend und Standhaftigkeit ab; erkläre mir lieber, was mir bezüglich Athenaise noch immer ein Geheimniß ist. Ich weiß nur so viel, daß sie auch einen Cousin hat, der Seidenfabrikant in der Vorstadt St. Antoine ist. Fidonc! Wie kann man nur solche Fabriks-Verwandtschaften pflegen; wenn ein Solcher Millionen besäße, ich würde ihn verläugnen.“ setzte die stolze Miranda hinzu.

„Was Du doch für aristokratische Gedanken hast! Ich bin begierig, wer wohl der Perrückenträger ist, auf den Du immer herabblinzest.“

„Ich wette mit Dir, daß es wenigstens ein Graf oder Marquis ist.“
„Kann sein; ich meinerseits würde ihn eher für einen pensionirten Lohnkutscher gehalten haben.“

„Deiner Aufmerksamkeit wird gewiß die elegante Tournüre seiner Haare, dann seine Brillant-Busenadel und seine Ringe entgangen sein, die so funkeln, wenn er seinen Handschuh abzieht.“



Diese Zeiten sind nun vorüber, und alle Volksklassen und Stände unseres großen Vaterlandes sind bereits zur Erkenntnis gelangt, wie nach die Zukunft und das Heil Aller nur in der Verschmelzung und Assimilation der gemeinschaftlichen Interessen, in der gegenseitigen Unterstützung und Aufmunterung, in der Hebung des Handels, der Industrie und der Agrikultur, in der Begünstigung aller aufstrebenden Talente, in der Einführung neuer Erfindungen in allen Zweigen des gewerblichen und industriellen Lebens, in der Regulierung der Flüsse, in dem Baue von Eisenbahnen und in der Verbesserung der Communicationen überhaupt zu suchen sei. Allenhalben sehen wir schon die Früchte dieses unausgesetzten und allgemeinen Strebens aufkeimen; von der hohen Regierung mit dem ganzen Aufwande ihrer Autorität und Mittel unterstützt, wird sich unsere Produktionskraft immer mehr und mehr erweitern und wir werden bald unter den Handel und Industrie treibenden Nationen den uns gebührenden Platz einnehmen.

Mit Bedauern müssen wir aber bei diesem Rückblicke auf die gewerbliche Thätigkeit unseres Vaterlandes seit der neuern Epoche darauf hinweisen, wie in unserer Stadt, die, wie wir bereits erwähnt, berufen wäre, ganz Nieder-Ungarn in den Kreis ihrer Handelsthätigkeit zu ziehen und den Stapelplatz der Erzeugnisse für Siebenbürgen und die Donaufürstenthümer zu bilden, demnach nächst der Metropole unseres Landes den bedeutendsten Rang unter den Handelsplätzen einzunehmen, für die Ausdehnung der Creditverhältnisse, für die Verschärfung eines größern, der allgemeinen Theilnahme zugänglichen Geldinstitutes gar nichts geschehen ist. — Was Arab seit 20 — wir wollen nur sagen seit 10 — Jahren geworden. den Umfang seiner Handelsverbindungen hat es nur der Thätigkeit und dem Fleiße Einzelner zu verdanken, in deren Händen denn auch jetzt das ganze Capital und alle Geschäfte concentrirt sind, so daß einerseits die kleineren Geschäftsleute nur als Vasallen dieser Paars unserer Handelswelt zu betrachten sind, und andererseits der Zinsfuß einen so hohen Grad erreicht hat, daß wir über diesen wunden Punkt unserer Stadt lieber ein angemessenes Schweigen beobachten wollen.

Wir besitzen wohl ein eine Art Creditinstitute die Sparkassa. Aber von welchem Nutzen ist diese für Industrie und Gewerbe. Ihr kleiner Fond reicht kaum für den Bedarf der Bevorsorgten aus, die sich denn auch dieses Privilegium mit aller Consequenz und Beharrlichkeit zu wahren bestreben, wodurch der bedürftige Gewerbsmann in den seltensten Fällen auf eine Aushilfe aus diesem Institute rechnen kann. Eine Vermehrung ihres Fonds durch Emittirung neuer, oder Vergrößerung des Capitalwertes ihrer älteren Actien würde der Geldnoth und dem hohen Zinsfuße unserer Ansicht nach auch nur theilweise abhelfen, da schon die Art der Gebahrung in diesem Institute eine schnelle und wirksame Unterstützung illusorisch macht.

Unserer Ansicht nach wäre der Handelsstand Arabs zur Lösung dieser Aufgabe berufen und wir glauben mit Bestimmtheit annehmen zu dürfen, daß sofern derselbe die wirksamen Schritte zur Abhilfe zu thun bereit wäre und die Sache erproben und praktischen Männern aus ihrer Mitte anvertrauen würde, an einem glücklichen Erfolge gar nicht zu zweifeln wäre. An einer von dem Arader Handelsstande unter der Regide der hohen Regierung und mit soliden Statuten ins Leben gerufenen Creditbank würden sich alle Stände, die ganze Umgebung theilhaben. Jedermann würde sein Capital gerne einem Institute überlassen, dessen Leitung Männern von erprobter Redlichkeit und klarer Einsicht in die obwaltenden Verhältnisse eingeräumt ist, und von dem man überzeugt ist, daß es nebst vollständiger Garantie und entsprechendem Gewinne einem wahren Bedürfnisse abhilft, und

dessen Thätigkeit für alle Classen der Gesellschaft eine wahrhaft segensreiche ist.

Wir haben den Gegenstand angeregt, ohne die Motive noch entfernt erschöpft zu haben. Es soll uns hoch erfreuen, wenn der ausgebreitete Same auf einen fruchtbaren Boden fällt und gerne wollen wir, sofern uns die Redaktion auch ferner die Spalten ihres Blattes zur Verfügung stellt, fortfahren, eine Sache zu unterstützen, die zum Ausblühen und zur Hebung unserer Stadt ein unabwiesliches Bedürfnis ist *).

Politische Nachrichten.

Rußland. Aus Odesa wird der „Dessner. Correspondenz“ geschrieben: Die russischen Passvorschriften wurden in neuerer Zeit abermals verschärft. Fremde, welche von Neurussland und Bessarabien nach den Fürstenthümern und auch nach Galizien reisen wollen, müssen früher die Erlaubnis des Armeekommandanten Liders einholen, und da schon die Erlangung des Gubernial-Austrittspasses gewöhnlich 6 Wochen Zeit kostet, General Liders sich häufig auf Reisen befindet, und außer ihm niemand Anderer die oberwähnte Bewilligung erteilen kann, so benützt die Fremde, um mit seinem Passe in Ordnung zu kommen, wenigstens drei Monate, selbst wenn er hier in Odesa sich aufhält. Daß die Erledigung der Passsache noch weit länger auf sich warten läßt, wenn der Passwerber in der Provinz wohnt, versteht sich von selbst. — Die Quarantäne gegen die Fürstenthümer wurde von vier Tagen auf zwei Wochen verlängert, hiemit faktisch die Grenze gesperrt, weil jeder Reisende, selbst wenn er schon vor Rehy wäre, lieber den in fünf Tagen zurückzulegenden Umweg über Czernowitz wählt. Auffallend ist demnach unter diesen Umständen der Brückenbau über den Pruth bei Skaliany, über welchen Ort die Straße nach Jassy führt, zumal wenn man bedenkt, daß in der letzten Zeit große Truppenabtheilungen von Osten her nach der Pruthgrenze und Bessarabien geschickt wurden.

Gopcevic hat mit seinen Schiffen das Azow'sche Meer verlassen, ohne geladen zu haben. Sechs seiner Fahrzeuge waren bei Taganrog durch Zurückweichen des Meeres auf den Grund gerathen. Man verzweifelte schon an deren Rettung, als plötzliche Rückstauung der See sie wieder flott machte. — Die hierortige kais. Kommerzbank hat die Zahlung in Münze eingestellt und beschränkt selbst die Ausfolgung von kleinen Banknoten; da kein Zwangskurs der Bankbillets fundgemacht wurde, so gibt es in den Bankhallen häufig Auftritte mit Parteien, welche die bei der Bank depositirten Capitale in Münze wieder zurückverlangen, und statt derselben nur Papier erhalten. Als hierauf die Gendarmen die Unzufriedenen mahnte, daß sie sich durch Verweigerung der Annahme des kais. Papiergeldes politisch verdächtig machen könnten, wurden die Bankbillets wohl schweigend angenommen, es bildete sich aber dafür ein Silberagio von 12—15 pCt., und halbe Imperiale stiegen von 5 15 auf 5 45. In den Zuckerbäckereien und Gasthäusern fragt man den Gast, ob er Kleingeld habe, eh man ihm das Verlangte verabfolgt, und

*) Wir glaubten obigen Aufsatz in seiner Ursprünglichkeit und ganzen Ausdehnung veröffentlichen zu müssen, weil derselbe in seiner schlichten Natürlichkeit besser auf das hinweist was dem hiesigen Handel noth thut, als es die schönsten Worte eines geübten Journalisten im Stande wären. Mit Vergnügen werden wir auch den ferneren Aufsätzen des hochgeachteten Herrn Verfassers die Spalten unseres Blattes öffnen.

folchergestalt fällt die Umwechslung einer großen Banknote ziemlich schwer. Den meisten Nutzen hiervon ziehen die Wechselser; die kleine Münze verschwand größtentheils vom Plage.

Der in Petersburg vorbereitete große Militär-rath wird mit dem Projekte der Allirten, ihren Hauptschlach im nächsten Jahre gegen die baltischen Küsten zu führen, in Verbindung gebracht. In Stockholm und Kopenhagen glaubt man allgemein an diesen Plan, über den General Canrobert während seiner Anwesenheit häufige Andeutungen fallen ließ. Eine meist aus Bomben- und Kanonenbooten bestehende Flotte und eine oder sogar zwei in Finnland und Kurland operirenden Landarmeen sollen die Kräfte dieses Feldzuges bilden, den General Canrobert kommandiren würde. Hamburger Briefe bestätigen, daß der General in Kiel lange Conferenzen mit den Admiralen Dundas und Penaud gehabt habe, um sich mit ihnen über die verwundbarsten Punkte der russischen Küste zu verständigen.

England. Aus London wird der „Ind. belg.“ eine Nachricht mitgetheilt, die, wenn verbürgt, der friedfertigen Politik leicht das Ubergewicht geben könnte. Lord Palmerston soll nämlich, überzeugt, daß er zur Fortführung des Krieges einer eclatanten Sanction des Landes bedürfe, der Königin den Vorschlag gemacht haben, das Parlament aufzulösen, da es unzweifelhaft ist, daß bei der jetzigen Stimmung der Gemüther in England die Neuwahlen ein durchaus kriegerisches Parlament ergeben würden. Die Königin soll aber dem Premier seine Bitte abgeschlagen und dieser geschlossen haben, mit einigen Gefinnungsgegenossen aus dem Cabinet zu scheiden, in dem Lord John Russell an seine Stelle treten und sich mit Mitgliedern der Peeliten-Fraction umgeben würde.

Aus London bringen die engl. Blätter vom 7. folgende neue Nachrichten über die diplomatische Situation. Der ministerielle „Globe“ erfährt, daß Oesterreich die Unterhandlungen wieder eröffnet habe, fügt aber hinzu, daß Rußland noch keinelei Vorschläge gemacht. Die Allirten würden größere Ansprüche machen, als vor dem Falle Sebastopols, und würden trotz der neuen Unterhandlungen in ihren ungeheuern Kriegsvorbereitungen fortfahren. „Times“ spricht in demselben Sinne und „Morning-Herald“ will gar wissen, man werde außer den fünf, von „Morning-Post“ aufgestellten Punkten auch noch die Abtretung der Mandsinseln von Rußland verlangen. „Globe“ meldet außerdem noch, daß der wegen Werbung für die Fremdenlegion verurtheilte engl. Consul in Köln, M. Curtis, vom König von Preußen begnadigt wurde. Der Bericht des Lieutenant's Geneste über die Hangöaffäre ist so eben veröffentlicht worden.

Aus Konstantinopel schreibt der „Times-Correspondent“ vom 22. Nov.: Die Cholera hat in Scutari sehr nachgelassen und verschwindet allmählig. Es ist merkwürdig, daß sie zu Anfang des Monats mit großer Heftigkeit im französischen Reconvallescenten-Hospital ausbrach, von 40 Befallenen 30 rasch wegraffte und vier Tage später verschwunden war. Man hat Grund zu hoffen, daß sie diesmal in den englischen Spitälern eben so rasch verlaufen wird. 17 sogenannten Barrack-Hospital waren bis zum 21. Abends 173 Erkrankungs- und 83 Sterbefälle vorgekommen, davon 50 von ersteren und 17 von letzteren unter der Deutsch-Legion. Nur der Mäßigkeit dieser wird es zugeschrieben, daß sie nicht mehr Leute verloren, und die ausgedehntesten Vorsichtsmaßregeln sind getroffen, der Seuche nach Kräften Einhalt zu thun.

Admiral Lyons kreuzt fortwährend Angesichts des Krimitorales und sucht so nahe als möglich die Umgebungen von Kertsch, gegen welches die Russen wahrscheinlich während des Winters einen großen Schlag beabsichtigen, zu recognosciren. Die Russen sind auf das Lebhafteste mit

„Was er gewöhnlich zu thun pflegt, wenn er seine Perrücke zurecht richtet, oder auf seine Turkenmase die Brille setzt, um seine rothen Augen zu verschleiern; übrigens weiß ich eigentlich nicht, auf welche von uns Beiden er seine Blicke richtet, denn er schielt, der Arme.“

„Darüber habe ich nicht den geringsten Zweifel, aber stille, da kommt Athenais, — guten Abend, theure Freundin, das seidene Kleid steht Dir herrlich.“

„Seidne steht Jedem gut, der sie besitzt,“ erwiderte die jetzt Angekommene. „Apropos, wenn Ihr kaufen wollt, bei mir könnt Ihr sehr billig haben.“

„Seit wann hast Du Dich dem Seidenhandel zugewendet?“ fragte Antoinette.

„Seit dem Du Braacelets verkaufst,“ erwiderte diese, „übrigens damit Ihr es wißt, ich war auf einer Auction, wo man dergleichen Stoffe sehr billig kaufen konnte.“

„Ist vielleicht irgend ein Fabrikant in der Vorstadt St. Antoine banquerrot geworden?“ fragte Antoinette.

„Ich bleibe für diesmal die Antwort schuldig,“ versetzte Athenais, „ich veräume sonst die Scene — auf Wiedersehen heute Abend.“

„Wo?“

„Das Drakel wird es Euch schon sagen, sie kommt gerade auf Euch zu.“

Das Drakel, welches seine Schritte gegen unsere Schönen lenkte, war Niemand anders, als eine 50jährige Schauspielerin, welche die Methusalem's-Mütter spielte. Niemand rühete ein häßlicheres Haupt auf einer Gestalt, welcher auch noch jetzt die Beweglichkeit der Jugend innewohnte; ungeachtet ihres vorgeschrittenen Alters machte sie noch Ansprüche auf Guldigungen, die denn auch — wir wollen nicht ergründen, aus welchem Interesse — dieser ausgedienten Priesterin Thaliens von gewissen Leuten noch immer dargebracht wurden.

Beim Theater war sie gefürchtet, demzufolge auch Gegenstand allseitiger Beachtung. Weh dem, der sich ihr Wohlwollen nicht zu erwerben wußte, und wäre er die Tugend selbst gewesen; die Lappen seiner Ehre hätten sämtliche Lumpensammler von Paris nicht zusammenlesen können. Es gab einige, die sich ihrer Herrschaft widersetzen wollten, aber sie wurden unterdrückt und die allgemeine Feigheit machte ihren Sturz noch schmerzlicher.

Es gibt kaum ein Theater, an dem es nicht auch ein solches Drakel gäbe, und wir halten nicht für nöthig, mehr über dasselbe zu sagen, da wir sogleich dessen persönliche Bekanntschaft machen werden.

„Guten Abend meine Kinder! Miranda, Du bist noch immer ohne Herzog? Und Du, Antoinette, weißt Du, mit wem ich Deinen Capitain auf dem Boulevard spazieren gehen sah?“

„Die liebe Muhme Margot ist stets so guter Laune,“ sagte Antoinette, welche nicht eifersüchtig scheinen wollte.

„Sagen Sie uns lieber, Muhme Margot,“ fragte Miranda, die auf die an sie

gestellte Frage nichts zu antworten wußte, „was meinte Athenais, als sie uns sagte, daß wir heute Abend bei Ihnen zusammenkommen würden?“

„Also hat sie schon geplaudert? Bei mir werdet Ihr zusammenkommen, theure Kinder — notabene, wenn Ihr kommt — es gibt einen ausgezeichneten Punsch-Chinois und eine sehr glänzende Gesellschaft.“

„Wer trägt die Kosten?“

„Wer wird zugegen sein?“ fragten unsere Schönen.

„Es ist nicht gut, Alles zu wissen,“ antwortete das Drakel, durch die erstere Frage ein wenig gekränkt, „Ihr werdet schon sehen.“

„Muhme Margot thut heute sehr geheimnißvoll.“

„Wie immer, meine lieben Kinder, wenn es sich um eine Ueberraschung handelt.“

„Eine Ueberraschung? Wir kommen.“

„Aber ich mache zur Bedingung, daß Ihr mit meinem Spezereihändler nicht so viel koquettiren dürft; wenn ihn ein hübsches Mädchen ansieht, ist mit dem alten Schelm drei Tage nichts zu machen; aber es wird schon anders werden, wenn ich einmal mit ihm getraut bin.“

„Im 13. Arrondissement?“ fragte Antoinette.

„Im 13., weil es nur 12 gibt. Oh oh, wie heißend Du doch heute bist; es wäre besser, vor Deiner eigenen Thüre zu kehren und wenn Du Deinen Capitain nicht kürzer hältst, so wirst Du es gar nicht wahrnehmen, wie ihn dir Rosine vor der Nase wegschnappt.“

„Rosine?“ rief Antoinette. „Also mit ihr ist er auf dem Boulevard spazieren gegangen — also darum kommt jetzt die Falsche täglich zu mir; wenn das wahr ist, frage ich ihr beide Augen aus, oder ich begieße die Schlange mit Virriolöl.“

„Aber liebes, theures Kind,“ sagte das Drakel, welches seinen Zweck erreicht hatte, „man könnte gar glauben, daß —“

„Daß die Muhme Margot alles gleich zum Schlechten deutet,“ unterbrach Antoinette die Alte, indem sie zu spät wahrnahm, daß sie sich verrathen hatte — sehen wir lieber auf den Marquis Miranda's,“ setzte sie hinzu, um das Gespräch auf andere Dinge zu lenken.

„Wo ist er?“ fragte neugierig das Drakel.

„Dort in der ersten Reihe der vierte,“ zeigte Antoinette.

„Jener dort, das ist ja kein Marquis.“

„Also ein Herzog?“ fragte Miranda. „Kennen Sie ihn, Muhme Margot?“

„Wie sollte ich ihn nicht kennen, er wird ja am Abend bei mir sein.“

„Also wer ist er?“

„Fraget Athenais, hier kommt sie.“

(Fortsetzung folgt.)

der Befestigung 30,000 Mann liegen gen mittelst Batterien der mit ihren Eisen frei bleibt

Der in Petersburg vorbereitete große Militär-rath wird mit dem Projekte der Allirten, ihren Hauptschlach im nächsten Jahre gegen die baltischen Küsten zu führen, in Verbindung gebracht.

England. Aus London wird der „Ind. belg.“ eine Nachricht mitgetheilt, die, wenn verbürgt, der friedfertigen Politik leicht das Ubergewicht geben könnte.

Aus London bringen die engl. Blätter vom 7. folgende neue Nachrichten über die diplomatische Situation.

Der ministerielle „Globe“ erfährt, daß Oesterreich die Unterhandlungen wieder eröffnet habe, fügt aber hinzu, daß Rußland noch keinelei Vorschläge gemacht.

Aus Konstantinopel schreibt der „Times-Correspondent“ vom 22. Nov.: Die Cholera hat in Scutari sehr nachgelassen und verschwindet allmählig.

Admiral Lyons kreuzt fortwährend Angesichts des Krimitorales und sucht so nahe als möglich die Umgebungen von Kertsch, gegen welches die Russen wahrscheinlich während des Winters einen großen Schlag beabsichtigen, zu recognosciren.

der Befestigung 30,000 Mann liegen gen mittelst Batterien der mit ihren Eisen frei bleibt

Der in Petersburg vorbereitete große Militär-rath wird mit dem Projekte der Allirten, ihren Hauptschlach im nächsten Jahre gegen die baltischen Küsten zu führen, in Verbindung gebracht.

England. Aus London wird der „Ind. belg.“ eine Nachricht mitgetheilt, die, wenn verbürgt, der friedfertigen Politik leicht das Ubergewicht geben könnte.

Aus London bringen die engl. Blätter vom 7. folgende neue Nachrichten über die diplomatische Situation.

Der ministerielle „Globe“ erfährt, daß Oesterreich die Unterhandlungen wieder eröffnet habe, fügt aber hinzu, daß Rußland noch keinelei Vorschläge gemacht.

Aus Konstantinopel schreibt der „Times-Correspondent“ vom 22. Nov.: Die Cholera hat in Scutari sehr nachgelassen und verschwindet allmählig.

Admiral Lyons kreuzt fortwährend Angesichts des Krimitorales und sucht so nahe als möglich die Umgebungen von Kertsch, gegen welches die Russen wahrscheinlich während des Winters einen großen Schlag beabsichtigen, zu recognosciren.

der Befestigung 30,000 Mann liegen gen mittelst Batterien der mit ihren Eisen frei bleibt

Der in Petersburg vorbereitete große Militär-rath wird mit dem Projekte der Allirten, ihren Hauptschlach im nächsten Jahre gegen die baltischen Küsten zu führen, in Verbindung gebracht.

der Befestigung von Arabat beschäftigt, wo sie fast mehr als 30,000 Mann concentrirt hatten. In Genitschi und Umgebung liegen 15,000 Russen. Letztere haben ihre Verbindungen mittelst der Landspitze von Arabat zwar vollkommen hergestellt, indess können die Dampfboote und schwimmenden Batterien der Verbündeten diese Landspitze ihrer Breite nach mit ihren Kugeln bestreichen, insofern als das Meer vom Eise frei bleibt.

Admiral Stewart's Expedition wird im Mittelmeer bleiben. Die Unruhen in Syrien, welche mit Hilfe des französischen Consuls v. Lesseps beschlichtigt wurden, sind an mehreren Punkten wiederholt zum Durchbruch gelangt. Den letzten Nachrichten aus Mars zufolge hatte die Festung noch immer Widerstand geleistet, jedoch machte sich daselbst der Mangel an Lebensmitteln in hohem Grade fühlbar. Selim Pascha hat sich noch nicht blicken lassen.

Neapel, 23. Nov. Zwischen Neapel und den vereinigten Staaten von Nordamerika ist eine Konvention in Betreff der Rechte der neutralen Handelschiffahrt abgeschlossen worden; die wesentlichsten Bestimmungen derselben bestehen darin, daß die Flagge die Ladung deckt, und daß mit Ausnahme von Kriegskontrebande neutrales Eigenthum auch auf feindlichen Schiffen nicht konfisziert werden dürfe. Bekanntlich besteht ein ähnlicher Vertrag zwischen Amerika und Rußland.

Die Schlichtheit und Offenheit, mit der die kais. Erzherzogin in Neapel auftritt, macht sie zum Gegenstande der achtungsvollsten und allgemeinsten Aufmerksamkeit. Sie suchen sich ein Bild über die Zustände des Landes zu machen. Von österreichischer Seite werden bei der neapolitanischen Regierung Vorstellungen gemacht, einen Weg einzuschlagen, der mehr den Culturinteressen jagt, mehr das materielle Gedeihen fördert und mehr geeignet ist, die Leidenschaften zum Schweigen zu bringen. Man glaubt, daß dieses Werk am Besten dem General Jilanghieri, Herzog von Taromina anvertraut werden könne, der sich um das unglückliche Sicilien außerordentliche Verdienste erworben.

Arad. Um eine Lücke in der Lagedeichte unserer Stadt auszufüllen, welche durch den Mangel eines öffentlichen Organs seit fünf Monaten entstanden, müssen wir bevor wir dieselbe wieder regelmäßig zu verzeichnen beginnen einen Rückblick machen. Wie in den meisten Städten der Monarchie war auch unsere gute Stadt im Laufe des vergangenen Sommers von dem unheilvollen Gaste, der Cholera, bedroht. Dank der göttlichen Hilfe, ist es den lobenswerthen Anordnungen der hiesigen Behörden in Verbindung mit der aufopferungsvollen Hingebung unserer ausgezeichneten Aerzte gelungen, das Uebel in enge Grenzen zu bannen und bald ganz zu verschrecken.

Ueber einen, zwar nicht an der Cholera, doch in Folge eines chronischen Leidens Verschiedenen hätten wir etwas zu sagen, da man aber Abgeschiedenen nichts Böses nachsagen will, wollen wir lieber schweigen. Wir meinen die aufgelöste Actiengesellschaft der hiesigen Schwimmschule, und hoffen, die jetzt sich im Constituiren begriffene neue Gesellschaft werde aus den Fehlern ihrer Vorgänger in manche Lehre schöpfen. Ein erfreuliches Prognostikon haben sich die neuen Unternehmer schon dadurch gestellt, daß sie mit der Anfertigung des Planes der neuen Schwimmschule den talentvollen Architekten Lippert betrauten. Sachkenner, welchen der bereits vollendete Plan zur Einsicht vorgelegt wurde, haben sich in lobendster Weise darüber ausgesprochen.

Einen erfreulichen Beweis immer größerer Entfaltung und steigenden Wohlstandes unserer Stadt haben die zahlreich ausgeführten Bauten im verflossenen Sommer geliefert. Es wurden nämlich im Ganzen 118 Bauten vorgenommen, wovon der größte Theil vollendet und unter Dach gebracht wurde; darunter sind 4 zweistöckige Gassengebäude, 1 zweistöckiges Hofgebäude, 11 einstöckige Gassengebäude, 3 einstöckige Hofgebäude, 43 Parterre-Gassenbauten, 25 solche Hofgebäude und 31 bedeutende Gebäude-Reparaturen. Ein großes Verdienst um die Verschönerung und Entwicklung Arads hat sich neuerdings der hochgeehrte Herr Bürgermeister Adam Horváth dadurch erworben, daß er durch seine energischen Anordnungen es dahin brachte, daß unser schöner Hauptplatz in einem Zeitraum von einigen Monaten auf beiden Seiten mit Trottoirsteinen gepflastert, so wie überhaupt die gewöhnliche Pflasterung bis in die entlegensten Gassen der Stadt ausgedehnt wurde.

Auch unser Schulwesen hat bedeutende Fortschritte gemacht, so wurden durch die Energie unseres rastlos thätigen Herrn Bürgermeisters, so wie des hochverdienten Localschulendirectors Herrn Dominik Heim nicht nur an der Stadtschule vorchriftsmäßig verbesserte Einrichtungen getroffen, sondern es wird auch auf die Vorstadtschulen ein besonderes Augenmerk gerichtet. Ebenso ist durch bedeutende Opfer der hiesigen Cultusgemeinde auf Anregung und durch das eifrige Bemühen des allgemein geachteten Gemeinde-Präsidenten Herrn Ignatz Deutsch eine zum Bedürfnis gewordene ir. Mädchenschule ins Leben gerufen worden.

Einen neuen Vortheil für den Verkehr in und um die Stadt bietet auch die seit einiger Zeit vermehrte Anzahl der Diar, und hat auch hier die vergrößerte Concurrenz ihren nützlichen Einfluß zum Vortheile des Publikums geltend gemacht; indem man jetzt selbst bei trübem, regnerischem Wetter einen Diar findet, der zu einer Fahrt sich herbeiläßt, was eben früher nur selten der Fall war. — Auch nach Außen hat die Communication dadurch eine Erleichterung erfahren, daß nun auch nach Großwardein regelmäßige Fahrten, und zwar jeden Sonntag und Mittwoch eingeleitet sind. Die Aufnahme von Reisenden in dieser Richtung besorgt das Expeditionsbureau der thätigen Herren S. Deutsch & Ginner.

Eine hoffentlich nur vorübergehende Stagnation im Handel abgerechnet, hat sich auch in den letzten Monaten eine erfreuliche Regsamkeit und ein Streben nach Vorwärts bei uns kundgegeben, von dem wir um so lieber Act nehmen,

als es wohl in Ungarn kaum noch eine Stadt geben dürfte, die im Verhältnisse ihrer Einwohnerzahl und ihres materiellen Einkommens mit gleicher Regsamkeit und gleichem Eifer an ihrer geistigen wie materiellen Kräftigung arbeitet wie Arad. —

Schließlich wollen wir noch zweier Ereignisse der jüngst verfloffenen Monate gedenken, wovon das Eine erhebender, das Andere aber betrübender Natur ist. Das Erstere ist die Auszeichnung, welche unserer Stadt dadurch zu Theil ward, daß zwei seiner ausgezeichnetesten Pächtermänner von Sr. k. apostolischen Majestät durch Verleihung einer Ordensdecoration beglückt wurden. Am 9. August l. J. wurde nämlich dem um das Allgemeine, ganz vorzüglich aber um Arad hochverdienten, greisen emeritirten Bürgermeister Herrn Dominik Heim, von dem hochverehrten Herrn Statthalter-Rath und Comitatvorstand Carl Ferdinand Hauck, das goldene Verdienstkreuz mit der Krone in feierlicher Weise überreicht, während am 4. October l. J. im Comitatgerichts-Saale, dem um den Staat hochverdienten, allgemein verehrten, pensionirten k. k. Comitatgerichts-Präsidenten Herrn Josef v. Fuchs, von dem jetzigen hochverehrten Herrn Comitatgerichts-Präsidenten J. v. Grabovský, der eiserne Kronen-Orden dritter Klasse in erhebender Weise überreicht wurde. — Die bei dieser Gelegenheit von dem Letztern gehaltene wahrhaft gebiegene Rede wurde von den Freunden des Decorirten in prachtvoller Ausstattung durch den Druck veröffentlicht. — Das betrübende Ereigniß, dessen wir erwähnen, ist der erfolgte Tod eines unser wackersten Künstler, des Herrn Franz Kubin, Professors am hiesigen Musik-Conservatorium, welcher am 11. October l. J. einer kurzen Krankheit erlegen ist. Der Verbliebene hat durch sein mehrjähriges künstlerisches Wirken in unserer Mitte, sich nicht allein die Liebe und Achtung aller derer erworben, die sein ungewöhnliches Talent zu schätzen wußten, sondern er hat durch sein bescheidenes stilles Wesen sich auch in jenen Kreisen Freunde und Verehrer erworben, denen das Gebiet der Kunst ferne liegt. Mit Franz Kubin ist eine echte Künstlernatur untergegangen, und die Lücke, die sein Tod in den Reihen unserer Kunstnotablen gemacht, dürfte noch lange unausgefüllt bleiben. —

In den letzten Tagen des vorigen Monats wurde von dem Arad-Szegediner Gilwagen Morgens 4 Uhr bei der Hinausfahrt aus der Stadt ein Koffer abgeschnitten. Eine k. k. Gendarmen-Watrouille fand einige Stunden später unweit des Kirchhofes den Koffer bis auf einige Gefeste, welche den Dieben unveräußerlich schienen, geleert, und machte der Sicherheitsbehörde die Anzeige hievon, deren energischen Bemühungen es gelang, noch am selben Tage die Diebe sammt den entwendeten Gegenständen zu Stande zu bringen. Die Uebelthäter waren zwei dienstlose Burichen, wovon der eine bereits wegen Diebstahl abgestraft und erst kürzlich aus der Haft entlassen wurde. Ein Verdienst um die rasche Aufbringung derselben haben sich der k. k. Civil-Polizei-Wachmann A. Wrefes und der städtische Wachtmeister Josef Mitt erworben.

Am 5-ten d. M. wurde die Stadt zweimal durch Feuerlärm erschreckt. Abends 5 Uhr entstand nämlich im Herzlichen Hause in der Rainenstadt ein Kaminfeuer, das durch schleunig herbeigeschaffte Hilfe aber sofort gedämpft wurde, und nur geringen Schaden verursachte. Am selben Abend nach 10 Uhr gerieth das Haus eines städtischen Steueranzügers in der Sarkad in Flammen, welche aber durch die muthvollen Anstrengungen unserer braven Feuerlöschmänner ebenfalls bald gedämpft wurden. Wie immer haben sich auch bei dieser Gelegenheit unter Allen am meisten ausgezeichnet die Herren: Josef Mitt und Paul Limp. Erstern fingen bereits die Kleider am Leibe zu brennen an, während der Letztere einige nicht unerhebliche Brandwunden im Gesicht und an den Händen davontrug. Doch nicht genug, daß diese wackeren Herren mit Hintansetzung jeder persönlichen Gefahr das Eigenthum eines alten unbemittelten Mannes zu retten suchten, veranstalteten sie gleich nach dem Brand gedämpft war, unter den Anwesenden eine Collecte, und übergaben dem Beschädigten den Betrag von 80 fl. C.M., damit er seinen abgebrannten Dachstuhl bald möglichst wieder herstellen könne. Ein so edles Vorgehen verdient öffentlich bekannt gemacht und belobt zu werden. —

Seit Kurzem sind wir wieder mit einem großstädtischen Stiefelment reichert worden. Es ist dies das von dem hiesigen Kaufmann Herrn J. Decsey eröffnete Delicatessen-Cabinet (Kirchengasse, im ehemals Langschen Hause), in welchem kalte ausländische Fisch- und Fleischspeisen, so wie in- und ausländische Weine und sonstige seltene Delicatessen zu verhältnismäßig billigen Preisen servirt werden. Es wäre zu wünschen, daß der thätige Unternehmer durch einen zahlreichen Zuspruch für die zahlreichen Opfer, die ein solches Geschäft hier bedingt, entschädigt werde.

Der vortheilhaft bekannte Cellist Herr Ignatz Lasner, welcher sich bereits zweimal im hiesigen Theater mit entschieden günstigem Erfolge hören ließ, produzirte sich Sonntag den 9-ten d. M. neuerdings in einem Privatconcert, daß im Conservatoriumssaale Nachmittags 4 Uhr stattfand, und erndtete auch da mit seinem feulenvollen Vortrag so wie mit dem gefühlvollen Gesang, den er seinem Instrument entlockte, einstimmigen Beifall. Die übrigen Nummern bestanden aus einem Gesangsstück, in gewohnter, trefflicher Weise vorgetragen von dem Cantor Herrn Schwarz; einer ungarischen Deklamations-Piece, ergreifend im Ausdruck gesprochen von der beliebten Schauspielerin Frau Felckl; „Ständchen“ von Schubert und Bravour-Arie aus Donizetti's unbekannter Oper „Pia de Tolomei“, vorgetragen von der bereits zum Liebling des hiesigen Publikums gewordenen Sängerin Frau Friedrich. Die letzte Arie ward stürmisch zur Wiederholung verlangt, welchem Verlangen auch Frau Friedrich in gefälliger Weise entsprach. Den Schluß des Concertes bildete das Adagio aus dem Trio für Piano, Violine und Cello von Jaska, vorgetragen von den Herren Josef Pichler, Adam Budits und Ignatz

Lasner. — Der Letztere sowohl als auch sämmtliche Mitwirkende wurden von dem zahlreich versammelten gewählten Publikum nach jeder Piece durch lauten Beifall ausgezeichnet, und schien daselbst vollkommen befriedigt den Saal zu verlassen. — Wie wir hören ist Herr Lasner für unser Theater-Orchester gewonnen worden.

Den hiesigen Theaterfreunden können wir die gewiß erfreuliche Nachricht mittheilen, daß der ausgezeichnete Künstler Szentpétery vom Nationaltheater in Pest für einen Cyklus von Gastrollen auf unserer Bühne gewonnen ist, welche schon zum Beginn des nächsten Abonnements ihren Anfang nehmen werden.

Zwischen Gzeled und Trsfafies am 7. Abends der nach Pest gehende Personenzug auf einen voranfahrenden Lasttrain, wobei zwei Lastwagen zertrümmert wurden. Die Passagiere kamen mit dem bloßen Schrecken und einem einhalbstündigen Aufenthalt davon. Das Unterlassen der Signalisirungszeichen war Ursache des Unfalls.

Dem „Pester Lloyd“ wird von Temesvar 6. Dezember folgendes berichtet: Graf Andrássy soll die Konzession zum Bau einer Eisenbahn von Temesvar über Arad, Szolnok und Kaschau nach Galizien erhalten haben. Wir können dieser Nachricht noch beifügen, daß die Vermessungen der Bahnstrecke von Versecz nach Temesvar bereits vor acht Tagen begonnen haben. Wie es bis jetzt den Anschein hat, will man Csakóvár bei Seite lassen, und von Bojtek direkt nach Zsebehy traciren. Der Umweg von kaum einer Meile um nach Csakóvár zu gelangen, dürfte es kaum rechtfertigen, daß ein nicht unbedeutender Handelsort wie Csakóvár übergangen wird. Immerhin ist aber die Aussicht zu einer von Temesvar an die Donau (bei Bázias) führenden Eisenbahn vorhanden, welche sich einst an die durch Grafen Andrássy projektierte Temesvar-Arad-Tarnower Bahn anschließen wird, und für das östliche Ungarn jene Bedeutung gewinnt, welche der von Raab an die türkische Grenze zu bauenden Eisenbahn für den Westen Ungarns beizulegen ist. Durch die Ausführung dieser und bereits früherer Bahnprojekte, wird Ungarn an beiden Seiten großartige Parallelen besitzen, und durch zwei Diagonalen gerade in seinen beiden Hauptstädten gekreuzt werden.

Baron Anselm Rothschild, Chef des Wiener Hauses, der Älteste der Brüder, ist in Frankfurt am 7. Dezember Nachts im 85. Jahre gestorben.

Erläuterungen zum Hausirer-Patent vom 4. September 1852. Das hohe Handelsministerium hat über Vernehmen mit dem Ministerium des Innern und der Obersten Polizeibehörde folgende Publication erlassen:

a) Die in einigen Kronländern bisher zugelassene cumulative Ausübung des Hausirerhandels und der Fierantie ist in Zukunft nicht mehr gestattet. Es darf daher ein Hausirer nicht zugleich Marktfahrer (Fierant, Markthändler) sein. Gleichwohl steht jedem Hausirer das Recht zu, die Jahrmärkte zu besuchen, und seine Waaren selbst auf offenem Stand oder in festen Verkaufsstätten während der Dauer des Jahrmarktes feilzubieten; er bleibt aber hiebei auf die in seinem Hausirerdocumente bezeichneten Waaren und auf die durch das Hausirergesetz (§. 16) normirte Waarenmenge beschränkt. Auch der Besuch von Wochenmärkten ist den Hausirern nicht verwehrt; sie sind jedoch auf denselben an den Handel von Haus zu Haus gebunden. Das Auslegen und Verkaufen der Waare an festen Standorten, wie Hütten, Buden, Eischen, Ecksteinen oder auf dem Boden u. dgl. ist den Hausirern auf Wochenmärkten nicht gestattet.

b) Der §. 12 lit. b. des Hausirergesetzes schließt alle zum Getränke dienenden Flüssigkeiten vom Hausirerhandel aus; Milch ist jedoch nicht darunter begriffen, weil dieselbe allgemein nicht als Getränke, sondern als Nahrungsmittel überhaupt betrachtet und verwendet wird; als solches und in der Eigenschaft als Naturproduct fällt daher Milch unter die nachfolgende Bemerkung.

c) Insofern Naturproducte und Erzeugnisse der landwirthschaftlichen Industrie nicht unmittelbar von den Producenten im Hausirerweg in Versteiß gebracht werden, sind den allerding die Bestimmungen des Hausirergesetzes darauf Anwendung. Dagegen wird der im Umherziehen übliche Absatz von landwirthschaftlichen Producten, welche der Verkäufer selbst erzeugt, durch das Hausirergesetz nicht berührt u. c.

d) Die Anwendung eines bespannten Wagens ist nur bei dem Anbieten der Waare von Haus zu Haus, d. i. dem eigentlichen Hausiren verboten, dagegen dem Hausirer der Transport seiner Waaren von Ort zu Ort mit bespannten Wagen, sie mögen gemietete oder eigene sein, gestattet ist. Auch ist den Hausirern nicht verwehrt, sich Waaren durch irgend eine Frachtgelegenheit an einen bestimmten Ort zuzuführen oder zuzuführen zu lassen, um dieselben dort aufzubewahren und nach ihrem Bedürfnisse zum Versteiß von Haus zu Haus herumzutragen. Ein Verkauf dieser Waaren im Aufbewahrungsorte selbst aber ist ihnen strengstens untersagt.

In der „M. S.“ schlägt Daniel Dózsa die Einrichtung einer siebenbürgischen Akademie vor, die mit einem Fond von 150,000 fl. ausgestattet, in Klausenburg ihren Sitz haben und sich mit schöner Literatur, Geschichte und Statistik, Bergkunde Chemie und Naturwissenschaft überhaupt und mit Staats- und Nationalökonomie beschäftigen sollte.

Dem Vernehmen nach soll die protestantische Geistlichkeit in Ungarn in Folge des Concordats S. k. k. Majestät die Bitte unterbreitet haben, Allerhöchstdieselbe wolle in landesfürstlicher Huld der evangelischen Landeskirche ihre Gerechtigkeiten in einer Urkunde allergnädigst bekräftigen. Wie man vernimmt, wird nächstens die neue Kirchenverfassung der Protestanten in Ungarn ins Leben treten. Man kennt den Inhalt dieser Verfassung bereits und spricht es überall aus, daß dieses Werk neues blüthenreiches Leben in der evangelischen Landeskirche von Ungarn erwecken und verbreiten werde.

Theater.

Bevor wir die Besprechungen über die Leistungen unserer Bühne wieder aufnehmen, wollen wir einige allgemeine Bemerkungen voranschicken. Die Arader Bühne nimmt unter den ungarischen Provinzbühnen nach dem National-Theater in Pest unstreitig den ersten Rang ein. Zu dieser Stellung gelangte sie theils durch die Opferwilligkeit der Direktion, welche gleich beim Beginn ihres Unternehmens junge, aufstrebende Talente für das Drama und die Oper zu gewinnen wußte, theils aber auch durch die ungetheilte Sympathie des hiesigen Publikums, das dem Streben der Direktion die nöthigste Unterstützung stets angedeihen ließ. Es ist jedoch im Interesse der Kunst ebenso, wie in dem der Direktion selbst sehr darauf zu achten, daß man sich mit dem erlangten Aufschwung nicht begnügt, und jede Stagnation sorgfältig fern halte. Eine Stagnation ist leider aber schon vorhanden, und da eine solche besonders im Gebiete der Kunst einem Rückschritt gleich kommt, wollen wir der Ursache derselben nachforschen, um so, wenn wir den Sieg des Uebels erst kennen, dasselbe leichter entfernen zu können. Die Direktion hat vor nun bald drei Jahren den zeitgemäßen Entschluß gefaßt, das Meisten mit ihrer Oper- und Schauspielgesellschaft während des Sommers, das zwar einige dürre Vorbeereiser, keineswegs aber Geld einbrachte, aufzugeben, und hier auch den Sommer hindurch in einem zu diesem Zweck eigens gebauten Sommertheater Vorstellungen zu geben. Da aber im Sommer sich sichtlich keine Oper erhalten ließ, wurde diese mit einem Theil des Chorpornals entlassen und für den Winter wieder eine neue Operngesellschaft acquirirt. Dieses Verfahren hat zwar seine Vortheile, aber eben so unbestreitbare Nachteile. Die Gesellen liegen in materiellen Ersparnissen, die Letzteren aber darin, daß es zeitraubend und somit kostspielig ist, bis aus den vielen heterogenen Elementen, die jede neue Operngesellschaft mit sich bringt, ein gefügiges Ganze und ein künstlerisches Ensemble gebildet wird. Bei solchen Verhältnissen muß auch natürlich das Opernrepertoire ein beschränktes bleiben, indem öfter alte bereits abgespielte Opern, wenn ein oder das andere Opernmitglied dieselbe nicht im Repertoire hat, ganz neu studirt werden müssen. Doch auch auf die Vorstellungen des Volkschauspiels und des Dramas übt dieses Verhältniß die nachtheiligsten Rückwirkungen, da Viele aus dem Chorpornals nicht unbedeutende Rollen im Schauspiel zu übernehmen haben. Was läßt sich aber von Schauspielern erwarten, welche, nachdem sie täglich, Vormittags und Nachmittags zum Studiren von älteren Opern, zu denen doch auch noch eine neue Oper, so wie Gesangschauspiele mit aller Anstrengung forcirt werden, gezwungen sind. Mit Verwundern müssen wir bemerken, daß die Wagchale des Bessern auf Kosten des reitenden Dramas, noch eher auf Seite der Oper fällt; indem bei dem erstern, trotz seiner vortheilhaften Kräfte, eine Lauszeit hervortritt, die aus dem bisher Gesagten wohl sich erklären läßt, die nichts desto weniger über oblagert werden muß. — Wir haben durch die Darlegung der obliegenden Verhältnisse unserm wackern Theaterdirektor Herrn Szabó keinen Vorwurf machen wollen, im Gegentheil müssen wir bekennen, daß er auch in dieser Saison durch Acquirirung einer zahlreichen, zumeist guten Gesellschaft Fact und Einfluß bewährt; auch wissen wir sehr gut die Schwierigkeiten und die Hindernisse zu bemessen, welche sich dem Zusammenhalten einer kompletten Oper- und Schauspielgesellschaft während des ganzen Jahres entgegenstellen; allein wir konnten einen Reibelstand nicht übergehen, der schon in der vorigen Saison bemerkbar wurde, und der ganz geeignet ist, die hiesige Bühne als Kunstinstitut wenn auch langsam, doch sicher zu untergraben. Die praktische Erfahrung so wie die aufrichtige Liebe zur Kunst, welche Herrn Szabó zur Seite stehen, werden ihm hoffentlich bald die Mittel zeigen, mit welchem für die Folge dem Uebel vorgebeugt werden könnte.

Correspondenz.

Ungarisch, 10. Dezember 1855.
 Der heftige Schneefall hat die Weizen-Zufuhren seit einigen Tagen ganz abgeschnitten, was um so unangenehmer, weil am letzten Wiener Wochenmarkte der Preis um 1 fl. pr. Kübel in die Höhe ging, und der Cassastand hier ziemlich gut ist. Für prima Waare wird vergebens fl.

32-32 1/2 pr. Kübel gebothen, da die meisten Vorräth feste Hände haben, für 80-82 pfündige Gattung wire fl. 25-28 pr. Kübel angelegt.
 Die Kornlager sind sichtlich stark reducirt, Halbrucht ist aber á 18 1/2-19 pr. Kübel leicht erhältlich.
 Für Kufurus pro Frühjahr ist die Stimmung recht günstig, in letzter Zeit sind mehrere 1000 Mezen á fl. 11-11 1/2 pr. Kübel abgeschlossen, franco Zofestadt.
 Gerste bleibt á fl. 11 ausgebothen.
 Spiritus erzielt pr. Cassa 40 fr., auf Zeit 41-41 1/2 fr. per Grad sammt Gebinde.
 Die Schiffahrt ist bereits eingestellt, und theilen viele Schiffe das Schicksal der Marosladungen, zahlreiche ordinäre und Schleppschiffe stehen mit Früchten und Colonial-Waaren von hier bis Titel abwärts eingefroren und erwarteten vergebens bis heute eine mildere Bitterung zur Weiterfahrt, die strenge Kälte zwingt jedoch diese Fahrzeuge zu entsfrachten.

Arader Geschäftsbericht.

(12. Dezember.)
 Das Geschäft im Verlaufe der Woche biethet wenig Leben, kein Animo zu irgend einem Kauf oder Verkauf; ausnahmsweise wurde in
Kufurus pro März-April 4000 Mgn. franco Sajtin gedün und Waflo á 4 fl. 30 fr. per Kübel verkehrt; unbeachtet blieb
Korn, wovon nur einige 100 Mgn. á 7 fl. 30 fr. und prima rothenfreie 400 Mgn. á 8 fl. begeben.
 In **Weizen** ist der Umsatz unter Null.
Spiritus wurden für Consumo 200 Eimer á 36 fr. per Grad begeben; die strenge Kälte producirt bereits eine feste Decke auf der Maros und die gute Strafe biethet eine gute Communication, da nicht unbedeutende Transporte Früchten mit Ochsen nach Szegedin befördert werden; viele im November am Marosströme beladene Schiffe werden jetzt entladen und auf solche Art entweder weiter befördert, oder einmagazinirt.
 Landfracht nach Szegedin 36 fr., nach Großwardein 1 fl., nach Temeswar 30 fr. per Ztr.

Wien, 10. Dezember. Schachthviehmarkt.
 Zutrieb 630 St. deutsche, 1226 St. ungar., 98 St. galiz.
 Zusammen 1954 St. 265 St.
 Abtrieb auf das Land 1656 St.
 Am Plage wurden verkauft 33 St.
 Unverkauft blieben 33 St.
 Das Gewicht der einzelnen Thiere schwankte zwischen 400 und 630 Pfund, der Preis wechselte von 100 fl. — fr. bis 178 fl. — fr. C. M. pr. Stück, und berechnete sich mit 25 fl. — fr. bis 28 fl. — fr. C. M. pr. Centner.
Wien. Fruchtbörsen vom 7. Dezember.
 Protokollirte Verkäufe: 9600 Mgn. Weizen, banat. (loco Wieselburg) 82-85 1/2 Pfd. 18-20 fl., 84 bis 85 1/2 Pfd. 19-19 fl. 45 fr., ung. (loco Wieselburg) 83-84 Pfd. 17 fl. 30 fr. bis 18 fl. 15 fr., ung. (loco Wien) 81 Pfd. 16 fl. 30 fr.; 3000 Mgn. Roggen, ung. (loco Wien) 77-79 Pfd. 13-13 fl. 15 fr.; 2000 Mgn. Gerste, ung. (loco Wien) 69-70 Pfd. 9 fl. 10 fr.
 Der Umsatz in Weizen betrug 30,000 Mgn.
 P. f. 10. Dez. (P. f. 11.) Im Getreidegeschäft, bei Abwesenheit fremder Käufer, anhaltende Stille, Preise jedoch fest.
 In Betreff der durch den Eisgang auf der Donau in Winterstationen zurückgehaltenen Fruchtschiffe und Schleppe geht uns von wohlunterrichteter Seite die Mittheilung zu, daß selbe mindestens mit 470,000 Mgn. Frucht beladen gewesen sein dürften, worunter circa 240,000 Mgn. Weizen, 160,000 Mgn. Hafer und 70,000 Mgn. anderer Körnerforten; von Raab allein sind 26 große Schiffsadungen zurück.
 In Schafwolle war das Geschäft vorige Woche wenig lebhaft und wurden bloß zwei Partien verkauft; die eine, circa 90 Ztr. hochfein aus erster Hand, angeblich á 150-152 fl.; die andere, circa 60 Ztr. geringer Sommerwolle, zu nicht angeebenem Preise.

Maros-Wasserstand:

Vom 9. Dez. bis 12. Dez. 2 Schuh 2 Zoll unter Null

Se. Majestät hat bekanntlich die Abhaltung einer Industrie-Ausstellung in Wien für das Jahr 1859 bewilligt. Um die durch die Errichtung des Gebäudes bedingten Vorfragen namentlich in Bezug auf Rauminhalt, Konstruktionsart, Eintheilung, Einrichtung und Wahl des Platzes zu berathen, wurde von dem Herrn Handelsminister ein Komité berufen, welches unter dem Vorsitze des Herrn Regierungsrathes Ritter v. Burg aus den Herren Gdl. von Dück, Präsidenten der Wiener Handels- und Gewerbesammer, Rud. Frhen. v. Puthon, öffentl. Großhandlungsgesellschafter, Theod. Hornbostel und H. D. Schmid, Fabrikbesitzer, Ludw. Förster, k. k. Professor und Architekt, Joh. Winterhalter, k. k. Oberingenieur, und Ign. Krone, Magistratsrath, als Delegirten der Wiener Kommune, besteht. Dem Komité wird Seiner Majestät Kommissionsrath von Seite des Handelsministeriums beizohnen und der Ministerial-Konzipist Dr. Falb die Stelle des referirenden Sekretärs bekleiden.

Literarisches.

(Kalenderchau) Der im Verlage der Gebrüder Bettelheim in diesem Jahre zum erstenmale erschienene „Aradi utasito naptár“ (Arader Wegweiser) hat, einem hierorts längst gefühlten Bedürfnisse abgeholfen, welches rücksichtlich seiner Intelligenz und seines Kunstsinnes den größeren Städten der Monarchie würdig an die Seite zu stellen ist, entbehrt bis jetzt eines eigenen Kalenders, zu stellen ist, entbehrt bis jetzt eines eigenen Kalenders, während Debreczin, Kaschau, Szegedin u. a. m. längst ihre Jahrbücher in die Welt geschickt haben. Dafür hat aber auch der „Aradi utasito naptár“ sowohl in Gehalt als in Ausstattung alle übrigen vaterländischen Provinzialkalender übertrifft, und bringt dieselbe nebst dem gewöhnlichen mit der größten Sorgfalt ausgearbeiteten astronomischen Theile ein vollständiges Adressbuch aller in der Stadt und dem umliegenden Lande bestehenden Behörden, aller Gewerbes- und Comitat-Verwaltungen, aller Städte und Umgebungen, aller Handelstreibenden, der Stadt- und Landgemeinden, aller Schulen, Kunst- und Bildungsanstalten, der Aerzte, Advokaten u. s. w. Der belletristische Theil enthält einige hübsche Gedichte, die Uebersetzung eines der besten Lustspiele von Benedix „Eigensinn“ beiteilt, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempelgesetzes, dann einige artige Novellen und kleine Erzählungen, Anekdoten, endlich medizinische, architektonische, statistische und ökonomische Notizen. Eine genaue Beschreibung unserer Stadt, das Verzeichniß sämtlicher Jahrmärkte in Ungarn und Siebenbürgen, die Statuten der ungarischen wechselseitigen Hagelversicherungsgesellschaft, die Postordnung von Arad, eine kurzgefaßte Darstellung des Stempel

Inserate.

Ämtliche.

(9031/55)

Hirdetmény.

Legfőbb parancs... 1855. évi egyenes adók befizetésére négy határidő lévén kitűzve, és pedig az első negyed November a 2-ik Februar, a 3-ik Május és a negyedik Augustus havak leolyta alatt: ennélfogva mindenki hivatalosan felszólíttatik, hogy a mult évi adó szerinti járulékat a fenebb érintett határidők alatt az adókönyvecskének a városi adó szedő hivatalba való felhozatalával, annyiival inkább kötelességének esmerje lefizetni, minthogy a kitétt határidők letelével, minden további intés vagy felszólítás nélkül, a zárlat az illető évnegyedi hátralékra, meg fog kezdeni. Megjegyeztetvén mikép mindenki egyszerre két három járulékot is megfizethet.

Egyszermind ezennel minden jövendőli adó kötelezett is felszólíttatik: a jövendőli adót bevallási ive: minden használat nélkül a városi számvéveségnél az ő városában elhozatni, azt szabályszerűleg betölteni és a kiszabott bántetés terhe alatt folyó December hó végeig oda ismét benyújtani.

Arad December 1-én 1855.

Horváth, h. polgármester.

Kundmachung.

Auf Grund eines allerhöchsten kaiserlichen Patentes sind für die Einzahlung der directen Steuern für das Verwaltungsjahr 1855 vier Termine, und zwar: für das 1. Quartal der Monat November, für das 2. Quartal der Monat Februar, für das 3. Quartal der Monat Mai, und für das 4. Quartal der Monat August festgesetzt worden. Infolge dessen wird hiemit Jedermann aufgefordert die nach dem Maßstabe des vorigen Jahres entfallende Steuerquote, in den obigen Terminen, unter Vorweisung der Steuerbücheln bei dem städtischen Steueramte, um so eher pünktlich einzuzahlen, als im Gegenfalle nach Verstreichen obiger Termine, ohne eine vorhergegangene Mahnung oder Aufforderung in Betreff der rückständigen Vierteljahresrate, die Pfändung eingeleitet werden wird. Hierbei wird zugleich bemerkt, daß es Jedermann freisteht, auch zwei oder drei Vierteljahres-Raten auf einmal auszuzahlen.

Nebstbei werden auch sämtliche Einkommenssteuerpflichtigen hiemit aufgefordert, die zur Verfassung der Einkommenssteuer-Taxationen nötigen Blanquetten ohne Säumnis beim städtischen Buchhalter-Amte auf dem Stadthause abholen zu lassen, selbe vorschriftsmäßig auszufüllen, und bei Vermeidung der bemessenen Strafe längstens bis Ende Dezember 1855 beim städtischen Buchhalteramte zu überreichen.

Arad am 1. Dezember 1855.

Horváth, h. Bürgermeister.

Nichtämtliche.

Neueste und feinste Waschblau-Finktur.

Diese zum Bläuen der Wäsche, Spitzen und der gl. sehr beliebte Finktur zeichnet sich nicht nur allein wegen ihrer Schönheit und Ausgiebigkeit aus, sondern ist auch frei von allen Säuren, mit welchen die meisten bis jetzt im Handel vorgekommenen Waschblau Arten versetzt sind, und wodurch die Wäsche nicht nur gelb gemacht, sondern solche in kurzer Zeit sogar zerstört wird.

Diese bereits erprobte Finktur ist ächt und unerschäpft nur allein zu haben in der Spezerei-Handlung des **Josef Horváth in Arad.**

(Preis nebst Fläschchen 10 fr. C.M.)

Bestellungen auf obige Finktur werden schnellstens und prompt effectuirt und bei Abnahme von mehreren Duzend ein Rabatt bewilligt.

Warnung.

Indem diese Waschfinktur Nachahmungen und Verfälschungen ausgesetzt ist, so wurde die Bignete sowohl als auch das Siegel jedes Fläschchens mit der Firma **Josef Horvath** versehen und nur mit solchen versehenen sind als echt zu betrachten (524-18)

E. J. N. v. Verzar, Dr. der Medizin vormalig vieljähriger Pfarrer des **Torontaler-Comitates,** wohnt zu Alt-Arad, Hauptplatz im zweifelhaflichen Red'schem Hause zur ebenen Erde links in der ersten Hofwohnung. Ordiniert täglich Mittag von 1 bis 1 Uhr für Männer, Nachmittags von 4-5 Uhr für Frauen.

Empfängt auch Berufungen in die nähere Umgebung, und leistet Dürftigen jeden ärztlichen Beistand gratis. (920-2)

Mit Kaiserl. Königl. Oesterr. allerh. Privilegium und Königl. Bayerischer und Königl. Preuß. Allerh. Approbation.

Die Dr. Hartung'schen privil. Haarwuchs-Mittel



unterscheiden sich durch ihre bewährten ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis sehr vortheilhaft von den so mannigfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzeln und den meisten anderen Haarbül und Haarpomaden, indem ihre Composition gänzlich auf unwiderlegbaren, naturgemäßen Gründen beruht und unbestritten im Bereiche rationeller Haarwuchsmittel keine erfolglicheren Zusammenstellungen existiren als diese; sie sind das glückliche Resultat vieljährigen Forschens, vielseitiger Erfahrungen und Versuche, über deren Werth und Stichhaltigkeit die anerkanntesten Bestimmungen hochachtbarer Wissenschaftsmänner vorliegen, so daß die beiden, sich in ihren Wirkungen gegenseitig ergänzenden Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel in aller Gewissenhaftigkeit anempfohlen werden können, und zwar:

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade

(in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln a 50 fr. C.M.) zur Wiederbelebung und Erweckung des Haarwuchses, und

Dr. Hartung's Chinarinden Del

(in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen a 50 fr. C.M.) zur Conservirung und Verschönerung der Haare.

Die innere Solidität der Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel erläßt jede ausführlichere Anpreisung — schon ein kleiner Versuch genügt, um die Ueberzeugung von der Zweckmäßigkeit und Vortreflichkeit dieser gemeinnützigen Mittel zu erlangen. — Prospekte und Gebrauchsanweisungen werden gratis verabreicht, so wie die Mittel selbst in Arad nur allein echt verkauft bei **Tedeschi & Zukovits,** sowie auch in **Csakova** Herrmann Naschitz, **Gr.-Canischa** M. W. Welisch u. Alex. Rosenfeld, **Czegled** A. Christoph, **Csongrad** Sam. Keller, **Debreczin** Jos. Csanak u. Apoth. Carl R. Vincez, **Facsset** Carl Wiener, **Grosswardein** Mathias Huzella u. Anton Janky, **Gyula** Apoth. Aug. Lukács u. Carl Császár, **Hatzfeld** Joh. Telbisz, **H.-M.-Vásárhely** Jos. Braun & Comp., **Keckemet** Schwarz u. Reiner, **Lippa** A. L. Desko, **Lugos** Jos. Arnold u. Anton Schiessler, **Makó** C. Ocsovsky, **Madaras** Carl Breitner, **Nagy-Kikinda** N. Schanner & Telbisz, **Szegedin** Jos. Suján, **Szentes** Gabor Pollak, **Szolnok** Stephan Scheftsik, **Sz. Anna** J. Silberreisz, **Török-Kanischa** Peter Firigyhazky, **Turkevi** Kondorosi-Miklos und in **Zenta** bei Gebr. Wuits. (Ins. 64 10,20)

Anzeige.

Der Gefertigte beehrt sich hiemit dem hochgeehrten Publikum die ergebniste Anzeige zu machen, daß er in seinem Gasthause zugleich ein

Bierhaus

und zwar anstoßend an das Kaffeehaus eröffnet hat, in welchem die besten Oberländer **Liefinger-Märzen-** und **Doppellagerbiere,** wie auch hiesiges gut abgelegenes Bier ausgeschenkt wird. Zugleich werden auch in den Vormittagsstunden kleine **Frühstücke** und **Mittag wie Abends** die besten Speisen und Getränke zu billigsten Preisen servirt.

Adam Schneider. (932-1,3)

Saazer-

Muscher Hopfen

heurriger Beschung vorzüglicher Qualität,

Szegediner- und andere Wirthschaftsseife Centnerweise zu billigsten Preisen stets vorrätzig bei **H. Blau & Comp.**

M. L. Kraus, Kürschner-Meister IN ARAD,

empfiehlt seine wohlaffortierte **Pelzwaaren-Handlung** bestehend, aus einer großen Auswahl eleganter Herren- und Damenpelze, Zoppen, einer großen Auswahl Muffen, dann aller Arten Kürschnerarbeiten zu möglichst billigsten Preisen. Gleichzeitig zeigt derselbe hiemit an, daß er alle Arten roher **Rauchwaaren** kauft und verkauft, wie auch gegen fertige Waare eintauscht.

Zu verpachten.

In der Herrschaft **Bánlat** im **Torontaler Comitat** sind in kleineren und größeren Parzellen mehrere Acker- und Wiesengründe, bester Qualität auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten. Pachtlustige wollen sich brieflich oder auch mündlich an das Rentamt der genannten Herrschaft oder an die Pachtgeber

Phillip und Adolf May, in Gr. St.-Miklós wenden. (921-1,3)

Weihnachts- und Neujahrs Geschenke.

Soeben von Wien angelangt, nehme ich mit die Freiheit dem hochgeehrten Publikum eine Auswahl der schönsten auf das kunstvollste angefertigten

Kinder = Spielwaaren

zu Weihnachts- und Neujahrs Geschenken besonders geeignet, meist ausländisches Erzeugniß, zu billigsten Preisen anzupfehlen und sehe demnach einem zahlreichen Zuspruch entgegen.

Jacob Weiss,

Hauptplatz, Stampf'schen Hause. (926-1,2)

Wohn-Vermahlung.

Aus Anlaß der bevorstehenden Weihnachtsfeiertage beehrt sich der Gefertigte hiemit ergebenst anzuzeigen, daß auch in diesem Jahre sowohl in seinem Hause **Herrengasse Nr. 408,** als auch auf dem Hauptplatze vor dem **Probst'schem Hause Nr. 167** Wohnauf das beste und billigste vermahlen

wird. Zugleich zeigt er hiemit an, daß bei ihm alle Gattungen **Wagen** insbesondere **Dezimal-Wagen** vom kleinsten bis zum größten Gewicht, und vollkommen gearbeitete Werkzeuge für alle Professionen, dann große **Meisler** aufs Schnellste gefertigt werden. **Josef Schirsinger,** Zeugschmied-Meister. (930-1,3)

ten Vorrath... Halbfucht... mung recht... 41-41 1/2... heilen viele... icht... 30 fr. und... 36 fr. bereits eine... 30 fr. und... markt... 265 St. 1656 St. 33 St. 20 fl. 84 (loco Wien) (loco Wien) Berste, ung. n. egeschäst, bei e, Preise je- er Donau in und Schleppe ittheilung zu t beladen ge- ngn. Weizen, er Körnerfor- ungen zurück. orige Woche erkanft; die angeblich ä ger Sommer- mann, v. B. v. Karlsburg. S. Walter, fismann, von Mezöhegyes. onostor. S. und Daniel uel und Josef ontror, von ollárs-Adjunkt illipp und A. Jakob Lazar l. use. Billanasy n und M. Zau- a Beilage.

Karácsoni és ujévi ajándékokra
MAFFEI JÁNOS
czukrászboltjában

kitévék és jutányos áron kaphatók: Legujabb párisi
ezüst borítékok
bonbonnal telvék. **Bonbonnières** a legfinomabb festvényekkel ékesítve;
tovább ajándékokra igen alkalmas francia **Coffrets-Boites** és **Cabas**
a legfinomabb bonbonokkal.
Mint hogy ezen tárgyak, melyek a párisi műkiállításnál a legnagyobb
tetszésben részesültek, egyenesen onnan hozattak, bő látogatást remél
Maffei János,
czukrász.

Sür
Weihnachts- und Neujahrsgeschenke
sind in
Johann Maffei's Conditorei

ausgestellt, und zu billigsten Preisen zu haben;
neueste Pariser Silber-Enveloppes
mit Bonbons gefüllt,
Bonbonnières mit den feinsten Malereien geziert; ebenso zu Geschenken
sehr geeignete französische **Coffrets-Boites** und **Cabas** mit den feinsten
Bonbons.
Da diese Gegenstände, die bei der Pariser Industrieausstellung den
größten Beifall fanden, direct aus Paris bezogen sind, hoffe der Befertigte
auf zahlreichen Zuspruch.
Johann Maffei.

JOSEF PETERKA,

Goldarbeiter und Juwelier
unter dem Schilde „zum Schmuckhügel“
(Hauptplatz, im Schögel'schen Hause)
IN ARAD,

empfehle sein wohl assortirtes Waarenlager, welches nach der neuesten fran-
zösischen und Wiener Façon ausgestattet ist; übernimmt zugleich zur Ver-
fertigung alle Arten der feinsten Juwelen- und Goldarbeiten, wie auch Re-
paraturen, welche prompt und auf das billigste verfertigt werden.

Zugleich macht derselbe die ergebenste Anzeige, daß bei ihm die schön-
sten Gebisse aller Art aus französischen und englischen Email-Zähnen
in Gold gefaßt und eingeseht werden.

Übernimmt auch in diesem Fache jede Reparatur, welche auf das
billigste berechnet und schnell verfertigt wird. (928-1,3)

Echt amerikanische
Gummi-Galloschen

bester Qualität und neuester Façon
und zwar:
Galloschen für Herrn 3 fl. — 6 M.
" " Damen 2 " 30 fr.
" " Kinder 1 " 45 — 2 fl. 6 M.,
wie auch ein reichhaltiges Lager von

Sopha-, Bett- und Lauf-Teppichen
und allen Gattungen Pferdekösen
empfehlen

Charlotte Wallfisch & Söhne.
(923-1)

In der
Galanteriewaaren-Handlung
des
Bernhard Galande,
(Hauptplatz Nr. 27.)

Weihnachts- und Neujahrsgeschenke
aufs Geschmackvollste angefertigt und zu den billigsten Preisen zu haben.

KNEZEVITS G.

Fotograf és festész Pestről.

tisztetettel figyelmezteti a t. cz. közönséget, azon körülménynél fogva, hog-
y **ujév** alkalmával a rendelések oly halmozva kerülnek, hogy azon nap ké-
telen lehetne, mind azoknak megfelelni, azon napra szánt képek megre-
delésével legalább egy pár nappal előbb öt szerencsételtetni.

Derült időben 8-tól 10-ig, borús avagy havas időben egész nap.
7 napos egész 3 éves kisdetek derült időben csak kőznapokon de-
elütti 8-tól 10 óráig vállaltatnak.

Lakása főtéren 167-ik számú, Probst
házában van.

G. KNEZEVITS,

Photograph und Maler aus Pest,

beehrt sich hiemit das hochverehrte Publikum darauf aufmerksam zu mache-
n daß er aus Anlaß der am **Neujahrstage** vorkommenden häufigen Ver-
stellungen nicht in der Lage sein dürfte, allen Anforderungen zu genü-
gen und demnach bittet, ihm die diesfälligen Aufträge wenigstens einige Zei-
t früher zu erteilen.

An heitern Tagen von 8 bis 10 Uhr Vormittag, an wolkigen Tagen
oder wenn es schneiet, den ganzen Tag.

Kinder von sieben Tagen bis zu drei Jahren werden nur an Wochen-
tagen portraittirt.

Preis für ein Natur-Portrait:

In der Größe von 4 Zoll	3 fl. —
" " " 6 "	4 fl. —
" " " 8 "	6 fl. —

Für "Kinder" von einer Woche bis 3 Jahre alt, wird
dreifach gezahlt. Ein Ring oder Broche 6 fl.

Seine Wohnung befindet sich am Hauptplatz
im Probst'schen Hause Nr. 167. (927-1,2)

Előfizetési felhívás

DÉLIBÁB

ezim alatt
1855-ik évi június 17-én megindított s minden vasárnap két iven
megjelenő

szépirodalmi és divattlap
1856-dik évi folyamára.

E lap hazánk elsőrendű íróitól közlendő dolgozatokat, s azon rendkívül
előnyt nyújtja olvasóinak, hogy minden száma mellett ad érdekes melléle-
teket, u. m. divatképeket, női öltönyt, kalap s a. t. szabásokat, hímzés és hor-
góláshoz szükséges rajzokat, s valóságos ruhamintákat, melyek Bécs, Berlin,
Páris és London legelőkelőbb műintézteiben készülnek.

Előfizetési árak:

Egy évre 18 pfr., félévre 9 pfr., negyedévre 5 pfr.
Az előfizetési időszak minden január, április, július és october első nap-
ján vesszi kezdetét.

A szétküldés gyorsaságára legnagyobb gond fog fordítottani.
Az előfizetési pénzek, „A DELIBÁB” kiadó hivatalának Pesten
(szervitátor 3-ik szám) ezim alatt bérmentve beküldendők.

Rendkívüli kedvezmények ez alkalommal!!!

Azoknak kik eddig nem járatták a „DELIBÁB”-ot, ha 1855-ik január
1-től számítva egy évre előfizetnek, a lap megindítása napjától kezdve meg-
jelent, s f. év december 31-ig megjelenő számok ingyen fognak megküldetni,
s ha rögtön előfizetnek, az eddigi számokat mind, s azonnal, az ezentúl f. év de-
cember végeig megjelenőket pedig minden vasárnap veendőik.

Azoknak kik eddig nem járatták a „DELIBÁB”-ot, és 1856 január
1-sőtől számítva fél évre előfizetnek, előfizetési illetékeik beérkezése napjától
kezdve, f. év december végeig megjelenő számok ingyen fognak megküldetni,
s így tőlük függ hogy azonnal előfizetvén, egész decemberben olvashassák a
„DELIBÁB”-ot, a nélkül hogy költöztek volna rá.

Ugyancsak ezen előfizetők a „DELIBÁB” f. év június 17-dikétől no-
vember 20-ikáig megjelent számait előfizetési illetékeikhez esatolandó 5 pfróval
megszerezhetik.

Azoknak kik 1856 január 1-től számítva egy évre
előfizetnek s előfizetési illetékeiket legfőbb f. é. de-
cember 25-ig beküldik, akár voltak eddig a „DE-
LIBÁB” előfizetői, akár nem, 1856 július hó foly-
tán e lapok egyik jeles munkatársának különösen e célra írt 2-3
kötetnyi regényével ingyen fogok kedveskedni.
Gyors megrendelés kéretik, hogy a műmellékletekről jókor gondos-
kodhassam.

Gyűjtőknek minden 8 példány után 1 ingyen példánnyal szolgálok.
Előfizetést minden cs. k. postahivatal elfogad.

A „DELIBÁB” minden külföldi divattlapot végtékép nélkülözhe-
tővé teend.

Kelt Pesten, 1855 november végén.
A „Delibáb” kiadó-tulajdonosa és szerkesztője
Fribeisz István.

Kinderspiele.

Bei Gebrüder Bettelheim Buchhändler in Arad ist zu haben:

Winternis, Karl, Prof., Lesespiel. Mit 100 Lesetafeln, 1 Vorlegtafel und 1 1/2 Bogen Text. 8. Auflage. Wien, Lechner's Universitätsbuchhandlung. 48 kr. oder 16 Ngr, colorirte Ausgabe 1 fl. 30 kr. oder 1 Zhl.

Daselbe ungarisch zu denselben Preisen.
Schreibspiel Mit 100 Buchstaben auf Kar- tenpapier, 17 Vorlegblättern, 1 elastischen Schreibtafel, 1 Blei- und Zuffsteinlist, 2 Schreibbüchchen und 2 1/4 Bogen Text 2 fl. oder 1 Zhl. 10 Ngr.

Rechenpiel Mit 50 Zifferkarten, 9 Vorleg- tafeln und 2 1/4 Bogen Text 48 kr. oder 18 Ngr, feine Aus- gabe 1 fl. 30 kr. oder 1 Zhl.

Länderspiel. Eine Zusammengekehrte von Europa in Farbendruck (höchst sinnreiche, mit einem Pri- vilegium geschützte Erfindung.) 2 1/4 Bogen Text. 2 fl. oder 1 Zhl. 10 Ngr

Kaiserspiel. 54 Karten in 8° mit den Bild- nissen aller deutschen Kaiser und 60 kleinen Lebensbeschrei- bungen im eleg. Cui und 2 1/4 Bogen Text. 2 fl. oder 1 Zhl. 10 Ngr. In zwei Farben 3 fl. oder 2 Zhl. - Prachtvoll color. 5 fl. oder 3 Zhl. 10 Ngr.

Mit Hilfe dieser Spiele kann man die Kinder lesen, schreiben und rechnen lehren, und ihrem Gedächtnisse ein gut Theil Geographie und Geschichte für alle Zeiten einprägen.

(925-13)

Megjelenet Aradon.

ARADI

UTASITÓ NAPPTAR

1856. szökő évre.

Arad 40 kr. p. p.

Szerkesztette Baló Benjamin.

Első évfolyam.

Aradon, Bettelheim testv. tulajdona.

Tartalma e naptárnak. A rendes naptári részen, birodalmi és országos névtáron kívül — magába foglalja különösen és részletesen Aradme- gyé közigazgatási, törvényszéki, pénzügyigazgatási, telekkönyvi t. ez. hivatalnokainak teljes névsorát. Továbbá Arad város polgári és katonai hivatalnokainak névsora, valamint Arad városi lelkészek, tanárok: ügyvédek, orvosok bábák, egy- leték vezetői, kereskedők, mesteremberek, mind név és lakás szerint **kijelöltek e naptárban** és szintugy az aradmegyei községek lelkészei, jegyzői, s kereskedői.

Ezen gazdag névtáron kívül köz naptárunk tanulságos és gyönyörköd- tető szépirodalmi része három sűrűen nyomott iven, költeményeket, válogatott történeti adomákat, Arad statisztikai ismertetését tartalmazza. **Utasít e nap- tar olyan dolgokra, mik más naptárak an föl nem találhatók, és semmi sem hiányzik ebben a más naptárak rendes tartalmából.** Míhez képest a t. ez. közönség figyelmébe bátran ajánljuk **aradi utasító naptárunkat** mely a pesti lapok által gazdag tartalma, és esimes kiállításáért minden vidéki naptárak fölé emeltetett.

Bettelheim testvérek.

Im Verlage der Gebr. Bettelheim in Arad ist erschienen

Aradi utasító naptár 1856. szökő évre.

(Arader Wegweiser, Kalender für das Schaltjahr 1856.)

Verfaßt von Benjamin Baló.

In ungarischer Sprache.

1. Jahrgang. Preis 40 kr. C.M.

Inhalt: Außer den astronomischen Kalender enthält er das Namensverzeich- nis des Reichsraths und der Landesbehörden im Allgemeinen, insbesondere aber die Na- men der politischen, juristischen und Finanz-Beamten des Arader Comitats ferner den Schematismus der städtischen Militär- und Civilbehörden, des Clerus, der Ärzte, Ab- wofaten etc.

Die Namen der Kaufleute, Fabrikanten und Handwerker, der Vertreter aller wohlthätigen und gemeinnützigen Anstalten u. s. w.

Außer diesen reichhaltigen Schematismus bringt unser Kalender 3 eng ge- te Bogen nützlicher und unterhaltender Lectüre in Vers und Prosa. Die Beschrei- Arads in statistischer Beziehung.

Unser Kalender ist ein wahrer Wegweiser, denn er ist ein Führer der Einhei- d Fremden. — Wir empfehlen daher diesen von den Pester Blättern, seines en Inhalts und der schönen Ausstattung wegen belobten Kalender dem eie-Publikum.

Gebrüder Bettelheim.

Bei Nikolaus Lechners Witwe,

Hauptplatz, Hummel'schen Hause in Arad.

sind soeben direkt von Paris angelangt, die schönsten, neuesten und wahr- haft künstlich angefertigten

Galanterie-

und

Kinderspiel-Waaren

Weihnachts- und Neujahrs Geschenken.

Ein oberflächlicher Anblick dieser Handlung wird zur Ueberzeugung genü- gen, daß hier in diesem Genre das seltenste und schönste in reichlicher Aus- wahl zu den möglichst billigsten Preisen geboten wird.

Oeffentlicher Dank.

Der Gefertigte hält es für seine Pflicht auf Anlaß des Sonntag den 9. d. M. Nachmittags 4 Uhr zu seinen Gunsten im Conservatoriums- Saale stattgefundenen Privat-Concertes dem hochgeehrten Vorstande des hiesigen Musik-Conservatoriums für die unentgeltliche Ueberlassung der Lo- calitäten, dem Herrn Theater-Director Josef Szabó für die gütige Erlaubniß der Mitwirkung seiner Mitglieder; diesen selbst, nämlich der Sängerin Frau Amalie Friedrich und der Schauspielerin Frau Amalia Selek. Szabó ferner den Herrn: J. Pichler, J. Schwarz und Adam Budits, für ihre so ausgezeichnete erfolgreiche Mitwir- tung, schließlich den hochgeehrten Gönnern, welche sich um die Zustande- bringung dieses Concertes bemühten, so wie dem hochgeehrten Publikum über- haupt für den gütigen zahlreichen Besuch desselben seinen wärmsten und innigsten Dank hiemit auszusprechen.

Arad am 11. Dezember 1855

Ignatz Lasner,

Direktor-Mitglied und Solo-Violoncellist der hiesigen Bühne.

Wer billige und höchst interessante Zeitschrif- ten im Jahre 1856 lesen und besitzen will,

der pränumerire sich auf die in den 6. Jahrgang tretende in Neutitschein erscheinenden

zwei Zeitschriften
1. „Die Biene,“
Wochenblatt zur Unterhaltung und Belehrung für Jedermann,

und
2. „Neutitscheiner Allgemeiner Anzeiger,“
Organ für Kunst und Literatur, Politechnik, Landwirtschaft, Gartenkunde,

Handel und Wandel, Kundmachungen und Anzeigen.
Redacteur und Herausgeber: J. N. Enders.

Wir verschmähen es, in ein langes und breites, selbstgefälliges Lob der Leistungen dieser beiden Zeitschriften einzugehen, da es stets unser Grundfatz war, wenig durch Worte, desto mehr und eifriger durch die That dem verehrten Lesepublikum zu bezeugen, wie ernstlich es uns darum zu thun sei, diese beiden Zeitschriften, welche wir mit Recht

als die **allerbilligsten in Oesterreich und Deutschland** bezeichnen dürfen, würdig im Reigen der übrigen geachteten Blätter bestehen zu lassen. Das Streben der Redaction ist ein unablässiges, unerschütterliches. Die Mannigfaltigkeit und sorgsame Wahl der Artikel, so wie die splendiden Prämien sind wohl der beste Beweis dafür.

Jeder ganzjährige Abonnent, d. h. derjenige, welcher auf diese beiden Zeitschriften vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1856 mit 4 fl. C.M. pränumerirt, erhält noch folgende

5 Prämien gratis!

und zwar:

I. Einen großen Original-Stahlschich von der Meisterhand Professor Blasius Höfel's Der Invalide.

II. Zwei sehr schön colorirte Genre-Bilder.

III. Einen Basrelief-Stahlschich: Die Flucht in Egypten.

Diese 4 Prämien werden gleich nach Empfang des Pränumerationsbetrages von 4 fl. C.M. auf einer Holzrolle durch k. k. Fahrpost — unfranco — jedem verehrten P. T. Abonnenten zugesendet. — Halbjährige Abonnenten erhalten keine Prämien!

Im Monate Juli, mit Bestimmtheit — wenn nicht früher — erhält jeder ganzjährige Abonnent außer den benannten 4 Bilder-Prämien noch

IV. Ein prachtvolles Prämien-Album in Bild und Wort, hoch 4to; mit wenigstens 20 Bildern und Illustrationen ausgestattet, worunter Stahlschiche, Lithographien und Xylographien und einem erläuterndem Text, welcher eine Essenz von an- passenden Novellen, Poësen, Charakteristiken, Zeitbilder u. s. w. bilden wird. Dieses Werk wird jedenfalls so eingerichtet sein, daß es Jedermann in hohem Grade befriedigen dürfte.

Die „Biene“ sammt dem Neutitscheiner „Allgemeiner Anzeiger“ erscheint regelmäßig alle Sonnabend und kostet mit Postzusendung Ganzjährig 4 fl., halbjährig 2 fl. C.M. Ein- vierteljährige Pränumeration wird nicht angenommen.

Auf den „Neutitscheiner Allgemeiner Anzeiger“ wird durchaus keine Separat-Pränu- meration angenommen.

Inserate aller Art werden aufgenommen und die gespaltene Petitzeile, ober deren Raum außer der gesetzlichen Tare von 10 kr., für jede Einschaltung, das erste Mal mit 2 kr. und jedes folgende Mal mit 1 kr. C.M. berechnet.

Gelder, Inserate und sonstige Zuschriften erbitten wir uns franco.
Die Expedition der Wochenchriften:
Die „Biene“ und „Neutitscheiner Allgemeiner Anzeiger,“ in Neutitschein (Mähren).

Ein Wort über die Zahn-Pasta*) des Dr. Guin de Boutemard, Arzt in Rheinsberg.

Ich habe die viel gerühmte Zahn-Pasta nun an mir selber versucht, und kann daher aus eigener Erfahrung über deren Vorzüglichkeit ein Urtheil fällen.

Ich kann noch bemerken, daß der Preis dieser Zahnpasta wirklich sehr niedrig gestellt ist, indem man mit einem Päckchen vollkommen ein halbes Jahr ausreichen kann.

*) In Arad nur allein acht zu haben bei Tedeschi & Zukovits.

Die Spezerei- und Delicateffenwaaren-Handlung

J. Decsey,

„zum weissen Elephanten“

Kirchengasse Nr. 421 in Arad,

empfehlte dem hochgeehrten Publikum ihr neu eröffnetes

Delicateffen-Cabinet,

in welchem alle Gattungen Fleisch- und Fisch-Delicateffen, so wie die feinsten In- und Ausländer Weine und Liqueure Portions- und Glasweise servirt werden.

Gleichzeitig wird hier bemerkt, daß alle Delicateffen, wie die seltensten Fische, als: Rhein-Lachs, Rieles-Sprott, Speckbücklinge, Thunfische, Aalische, Stockfische, Sardinien etc.

Das Delicateffen-Cabinet befindet sich an der Spezereihandlung anstoßend, und ist der Eingang zu demselben sowohl von der Handlung als auch im Hofe durch die zweite Glashüre

Bei K. Skolnik & Sohn, Buchbinder und Galanterie-Arbeiter im G. P. Minoriten-Gebäude, in Arad, sind angekommen und zu billigen Preisen vorräthig: Die neuesten mit dem größtem Kunstfleiß angefertigten Damen-Arbeiten zu Geschenken für Weihnachten und Neujahr: ferner eine Auswahl der schönsten Gebetbücher, wie auch fertiger spanischer Wände und Ovenschirme, dann alle Gattungen Kalender für das kommende Jahr.

Zu verkaufen.

Das Haus Nr. 48 am Hauptplatze in Arad ist aus freier Hand unter den vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen.

Ház eladás.

Radnai utcában 1054. szám alatt fekvő „a eschi koresmároshoz“ szimzett vendégfogadó szabad kézből eladó.

Voracsek Egyed és Eleonóra.

Haus Verkauf.

Das Gasthaus „zum böhmischen Birthe“ auf der Radnaer-Strasse unter Nr. 1054 ist aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres bei den Eigenthümern Rajzenstadt im Miatovics'schen Hause Nr. 172.

Egidius und Leonora (629-29) Woracsek.

Schöner Spect,

80 Zentner, ist im Ganzen oder theilweise bei dem Gefertigten zu verkaufen. Auch übernimmt derselbe Lieferungen für spätere Monate zu billigen Preisen:

Bernhard Deutsch, Seifenfieder in der Schönengasse. (919-3,3)

Austria.

Wochenschrift für Volkswirtschaft und Statistik.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gustav Höfken.

Programm:

Die „Austria“ erscheint von Neujahr 1856 an (achter Jahrgang) wöchentlich am Sonnabend, in Heften zu drei Bogen, um den bisherigen Pränumerationspreis (ganzzählig 8 fl., vierteljährig 2 fl., mit Postverrechnung ganzzählig 9 fl. 20 kr., vierteljährig 2 fl. 20 kr.)

Als Organ für publicistische Veröffentlichungen der k. k. Ministerien des Handels und der Finanzen, dient die „Austria“ in erster Linie der österreichischen Handels-, Finanz- und Zollpolitik, unter stetem Hinblick auf die Förderung der großen staatswirtschaftlichen Reformen im Innern, und auf den Ausbau der deutschen Zollvereinigung, überhaupt der Solidarität Mitteleuropas auf dem Gebiete ökonomischer Interessen nach außen.

Sie bringt ferner die Consularberichte sowie die Verhandlungen und Berichte der sämtlichen Handels- und Gewerbekammern der Monarchie in je nach deren Wichtigkeit mehr oder minder umfassenden Auszügen sowohl um das darin enthaltene Nützliche zum Gemeingut zu machen, als auch um diese Institute allwärts in ihrer erspriesslichen Thätigkeit zu ermuntern.

Auch wichtige statistische Nachweise, deren rasche Veröffentlichung unsererseits entweder dem einen oder andern h. Ministerium wünschenswerth erscheint, oder die für die Geschäftswelt, oft nicht minder auch für Untersuchungen der Wissenschaft von Wichtigkeit sind, werden in der „Austria“ ihren Platz finden.

Namentlich muß hier auf die gegenwärtig bevorstehende beschleunigte und durchaus vervollständigte Publication der Waarenvervollzugs-Ergebnisse und der Handelsausweise im Verkehre mit dem Auslande, in Vergleich mit den Ergebnissen früherer Jahre, als in vieler Hinsicht höchst bedeutsam hingewiesen werden. Alle Vorbereitungen dazu sind von den betreffenden Ministerien getroffen. Die Publication der Handelsausweise wird erst durch diese Beschleunigung und Vollständigkeit recht fruchtbar auch für Handel und Produktion: sie wird der umsichtigen reellen Speculation im Waaren- und Geldverkehre sowie den darauf beruhenden Creditanstalten fortan jenen umfassenden sichern Anhaltspunkte darbieten, welche denselben bisher fast gänzlich abgingen. Oesterreich wird sich dadurch den in Raschheit der Handels-Publicationen am meisten vorgeschrittenen Ländern, wie Frankreich und England, würdig zur Seite stellen.

Sodann wird die „Austria“ fortfahren, wichtigen Gegenständen und Fragen der Volkswirtschaft und einschlägigen literären Erscheinungen eine nach Umständen ausführliche Besprechung zu widmen, mithin auf diesem Gebiete auch die Theorie nicht außer Acht lassen.

Endlich wird sie in wöchentlicher Ueberschau der Geschäftsbewegung im Güter- und Geldverkehre folgen, die Getreide-Durchschnittspreise der Woche auf den Hauptmärkten der Monarchie so schnell wie bisher veröffentlicht, und die wichtigsten Erscheinungen auf Waarenmärkten und Börsen übersichtlich zusammenfassen; während sonstige (z. B. technische) Notizen und interessante Begebenheiten ihre Stelle unter den Miscellen finden werden.

Die Pränumeration für Wien geschieht in der k. k. Zeitungs-Expedition (alte Fleischmarkt Nr. 665.) Auswärts bei allen Postämtern. Inserate werden in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei, Stadt, Singerstraße Nr. 913 angenommen. Wien, 5. December 1855.

AVIS.

Betreff der in Großwardein zu behebenden Grundentlastungs-Obligationen. Gefertigter erbiethet sich die Behebung der Grundentlastungs-Obligationen in Großwardein gegen billige Provision zu besorgen.

Moritz Brüll. Juwelier.

Auch ist daselbst ein 6 3/4 octaviges Klavier, im besten Stande, zu verkaufen.